

## **Dokumentation**

### **Arbeitsmarktpolitische Themen im Fokus – Vorträge & Diskussion**

# **AMS-Forschungsgespräch: Frauen im Fokus der Arbeitsmarktforschung des AMS**

**23. März 2018**

**AMS Österreich, 1200 Wien, Treustraße 35–43, »Red Room« (3. Stock)**

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

Veranstalter:

AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation / ABI

AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen / FRA

Wien, 2018

## **Impressum**

Arbeitsmarktservice Österreich  
Bundesgeschäftsstelle  
Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI)  
Sabine Putz, René Sturm  
A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
[www.ams.at](http://www.ams.at)

---

## **Arbeitsmarktpolitische Themen im Fokus – Vorträge & Diskussion**

# **AMS-Forschungsgespräch: Frauen im Fokus der Arbeitsmarktforschung des AMS**

**23. März 2018**

**AMS Österreich, 1200 Wien, Treustraße 35–43, »Red Room« (3. Stock)**

## **Programm**

**8.30–9.00 Welcome**

**9.00–9.15 Begrüßung durch AMS**

Moderation: Martina Maurer (AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktpolitik für Frauen)

**9.15–10.00 Julia Bock-Schappelwein et al. (WIFO)**

Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt (Ergebnisse aus der aktuellen AMS-Forschung)

**10.00–10.15 Pause**

**10.15–11.00 Christine Mayrhuber (WIFO)**

Erwerbsunterbrechungen, Teilzeitarbeit und ihre Bedeutung für das Lebenseinkommen (Ergebnisse aus der aktuellen AMS-Forschung)

**11.00–11.30 Pause/Networking**

**11.30–12.30 Petra Wetzel & Andreas Riesenfelder (L&R Sozialforschung)**

Das AMS als Motor der Integration – Arbeitsmarktbeteiligung von asylberechtigten Frauen:  
Herausforderungen, Perspektiven, Chancengleichheit (Ergebnisse aus der aktuellen AMS-Forschung)

**12.30 Ende**

# Inhalt

|                                                                                                                                                                                                     |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Julia Bock-Schappelwein et al.<br><b>Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt</b> .....                                                                                                                    | 5  |
| Christine Mayrhofer<br><b>Erwerbsunterbrechungen, Teilzeitarbeit und ihre Bedeutung für das Lebenseinkommen</b> .....                                                                               | 23 |
| Petra Wetzel & Andreas Riesenfelder<br><b>Das AMS als Motor der Integration – Arbeitsmarktbeteiligung von asylberechtigten Frauen:<br/>Herausforderungen, Perspektiven, Chancengleichheit</b> ..... | 49 |
| <b>Bilder der Veranstaltung</b> .....                                                                                                                                                               | 66 |
| <b>TeilnehmerInnen</b> .....                                                                                                                                                                        | 70 |

# Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt

Julia Bock-Schappelwein et al.  
*WIFO*

*Download der Studie: [www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12274](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12274)*

**WIFO**

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86

 **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**  
**AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH**

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>

A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20



**Arbeitsmarktservice  
Österreich**

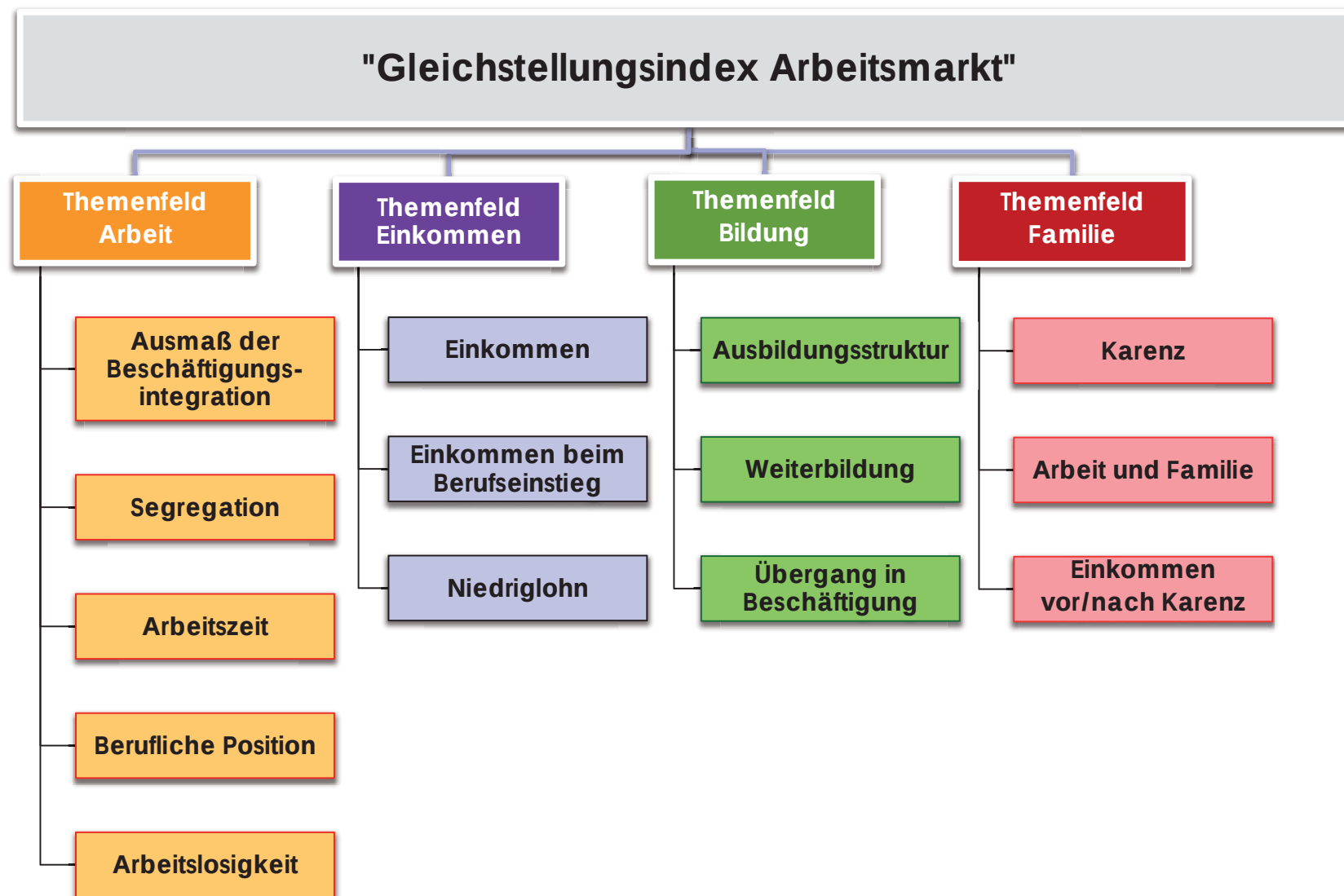
# **„Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt“ Aktualisierung 2017**

**Julia Bock-Schappelwein, Ulrike Famira-Mühlberger,  
Thomas Horvath, Ulrike Huemer**

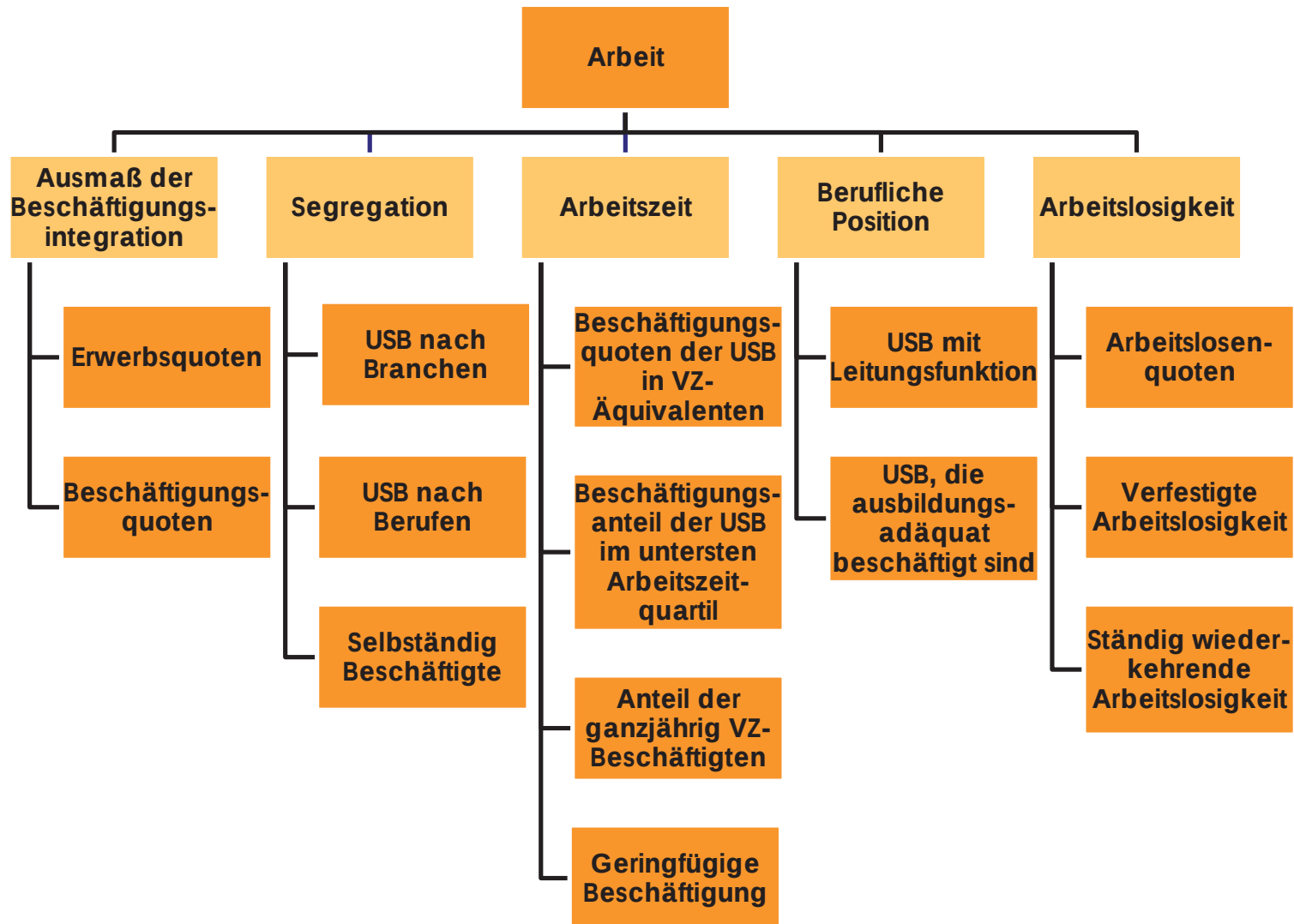
**AMS Österreich, 23. März 2018**



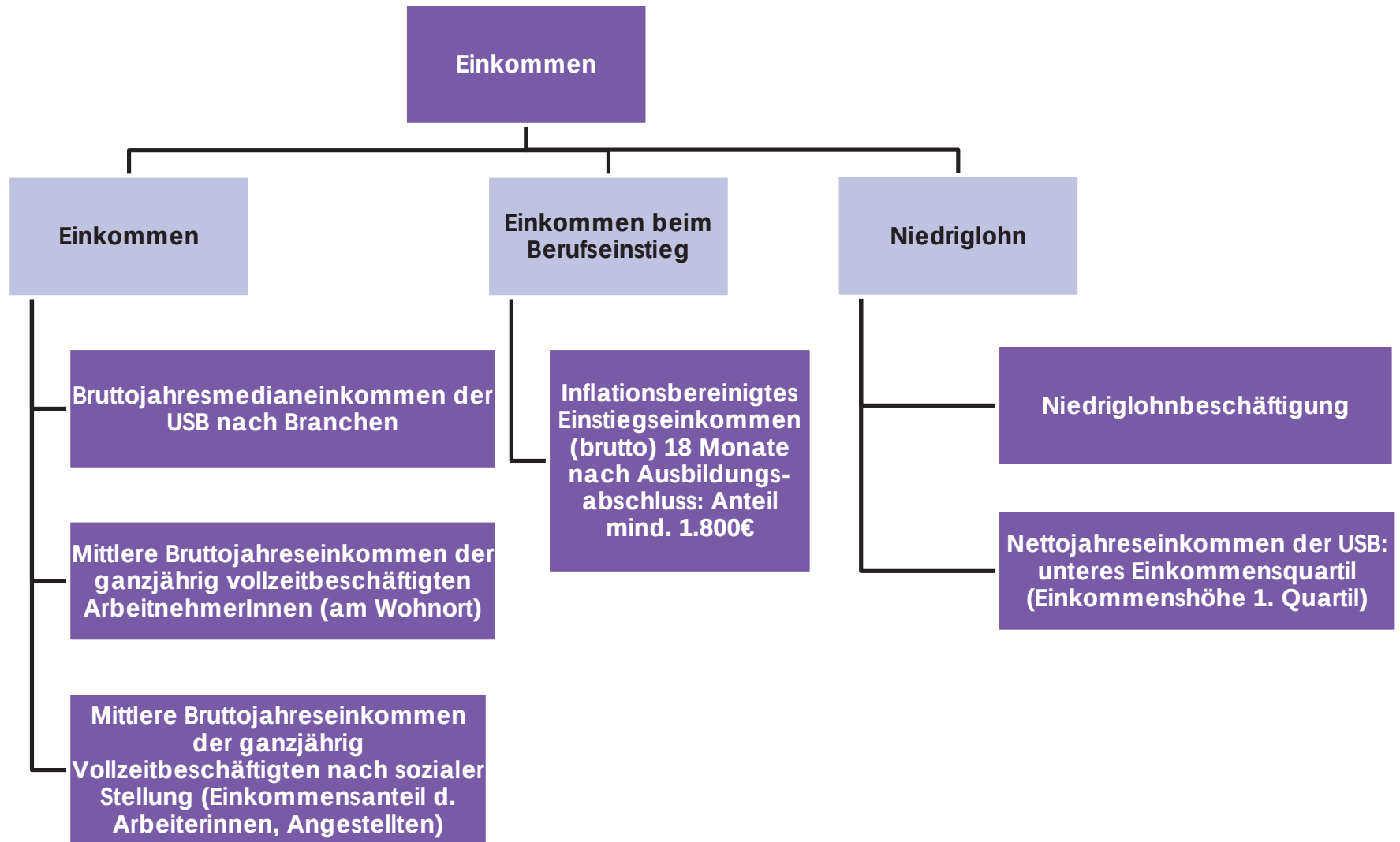
- 
- Dimensionen
  - Methodik
  - Ergebnisse



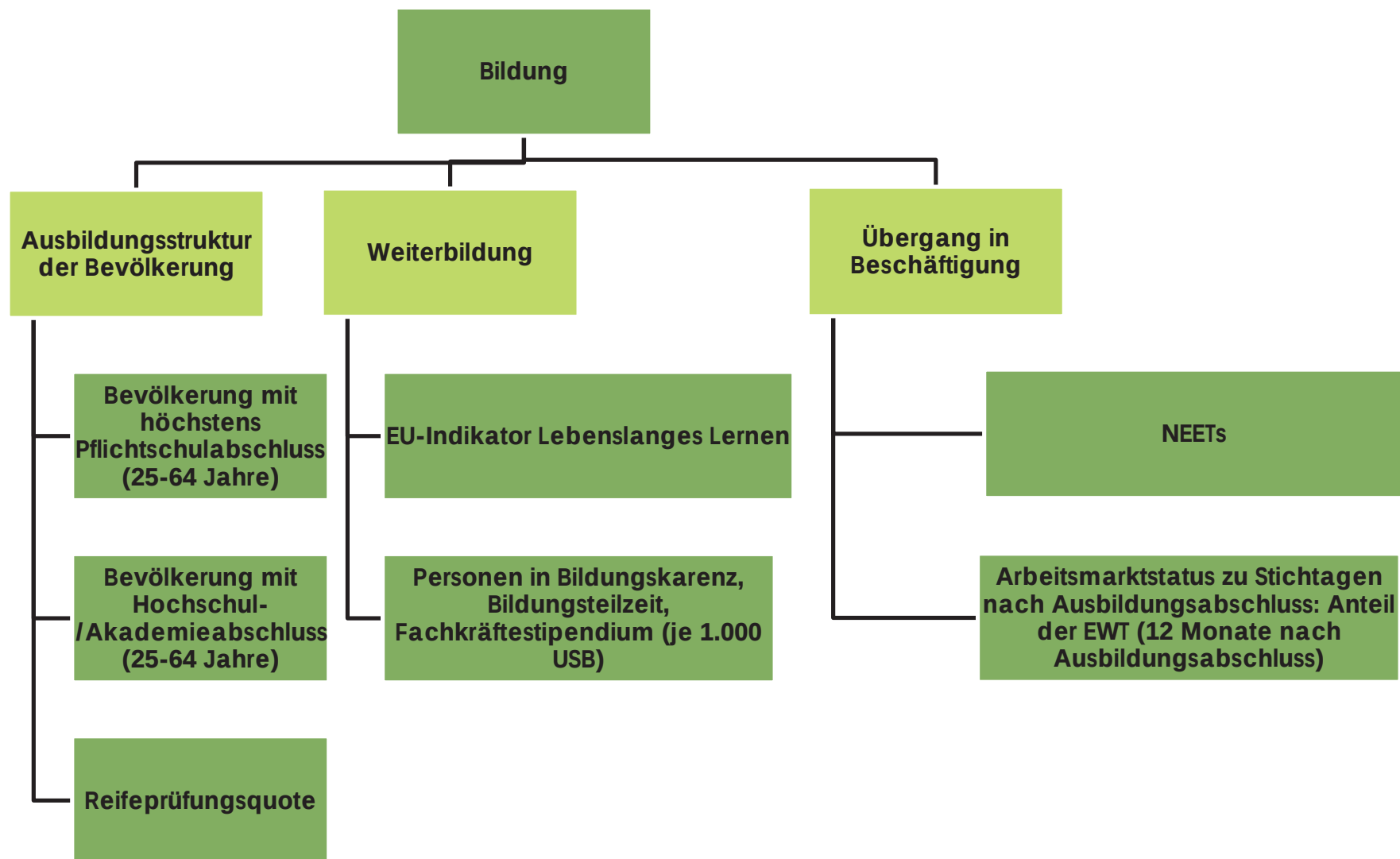
# Dimensionen: Themenfeld Arbeit



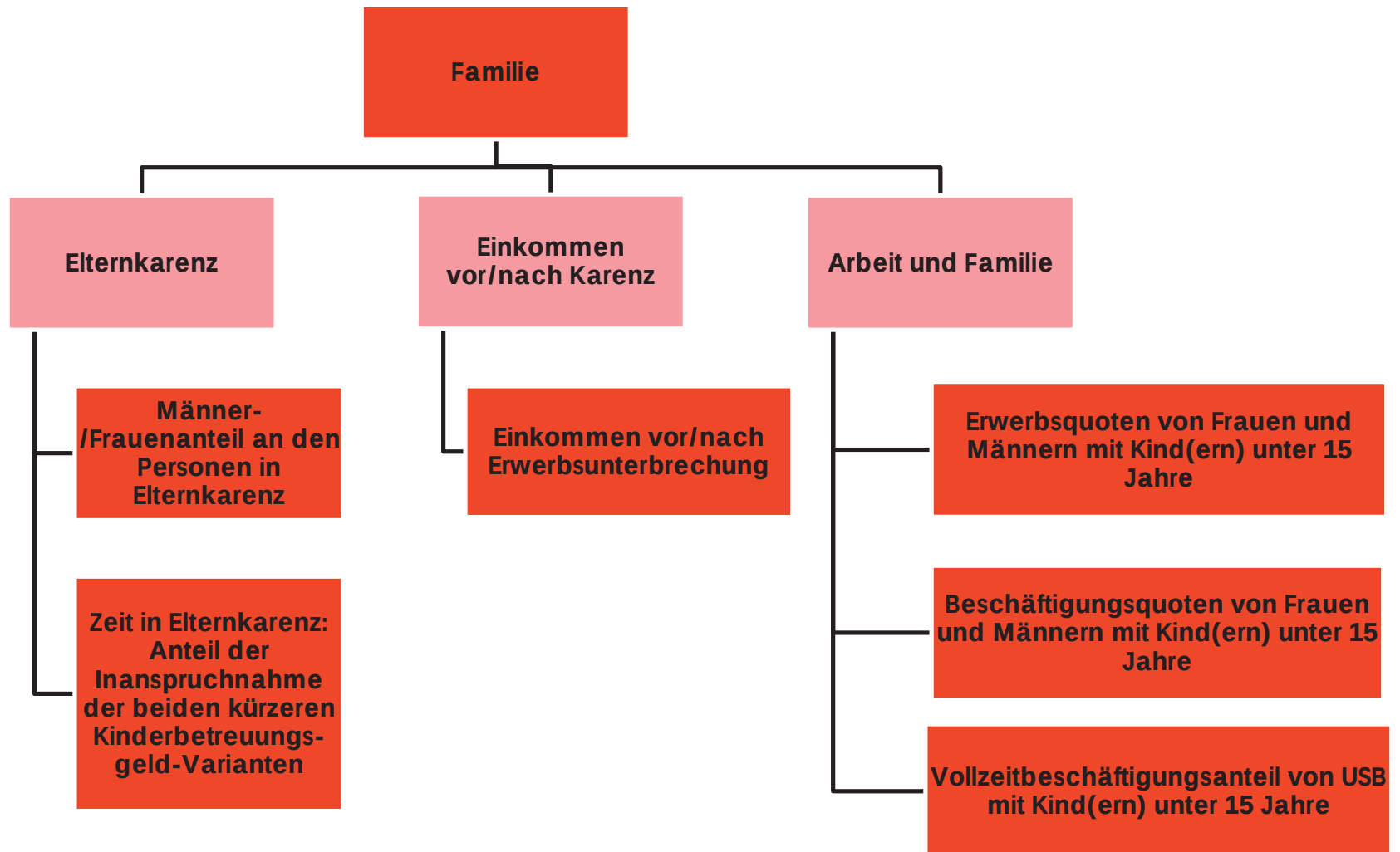
## Dimensionen: Themenfeld Einkommen



## Dimensionen: Themenfeld Bildung



## Dimensionen: Themenfeld Familie

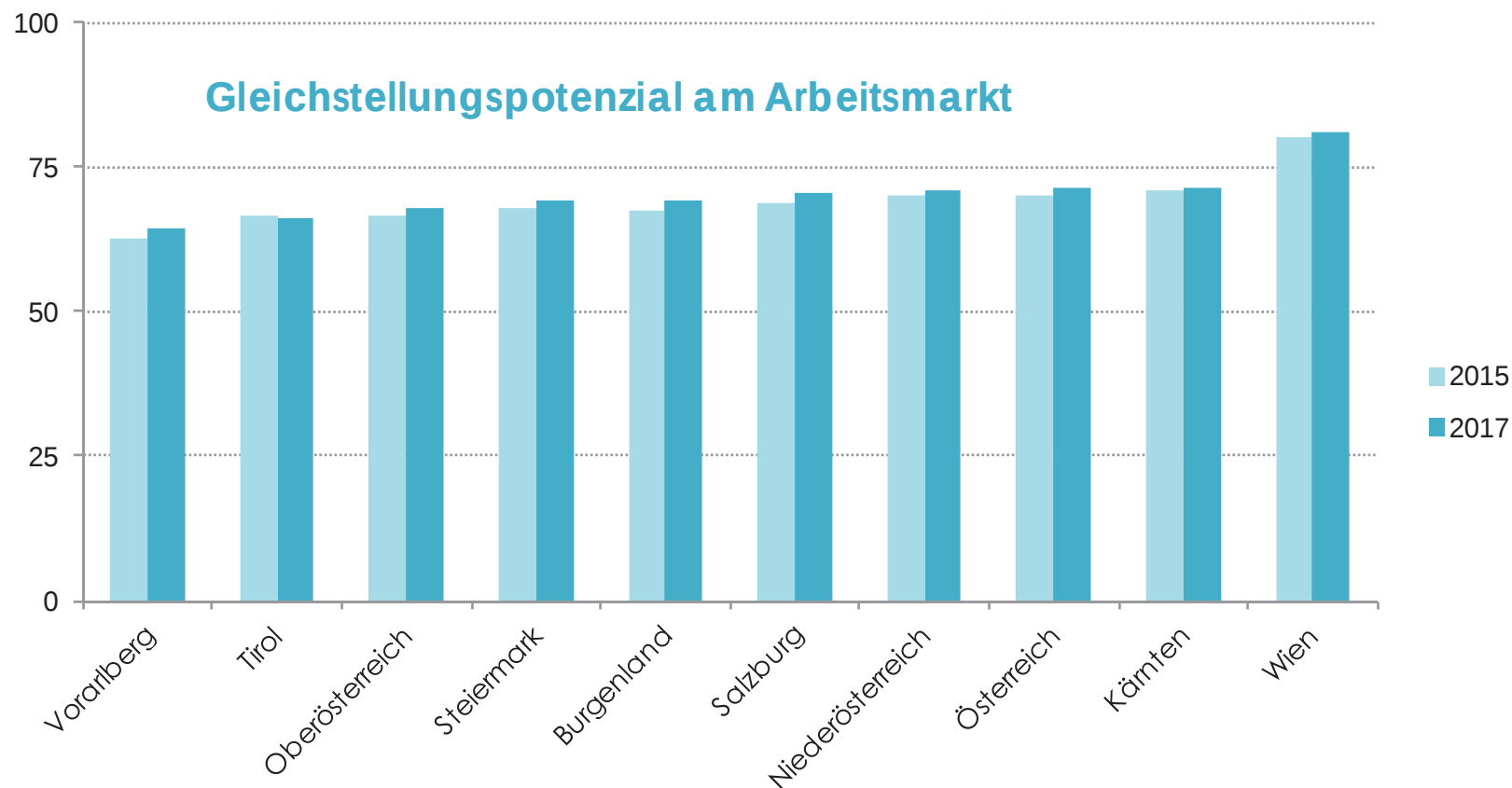




- **30 Indikatoren, 14 Datenquellen**
- **Geschlechterverhältnis: Frauenwert in % des Männerwertes**
- **Vergleichbarkeit der verwendeten Variablen Voraussetzung für Interpretation**
- **Gleiches Gewicht je Themenfeld**
- **Indexbildung:**
  - **Indizes je Themenfeld, Gesamtindex, Teilindizes**
    - Women Disadvantage Index
    - Men Disadvantage Index

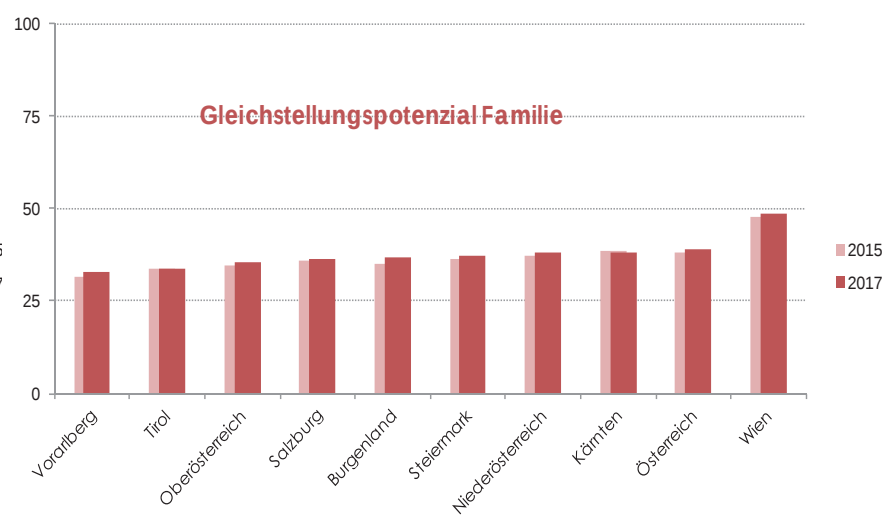
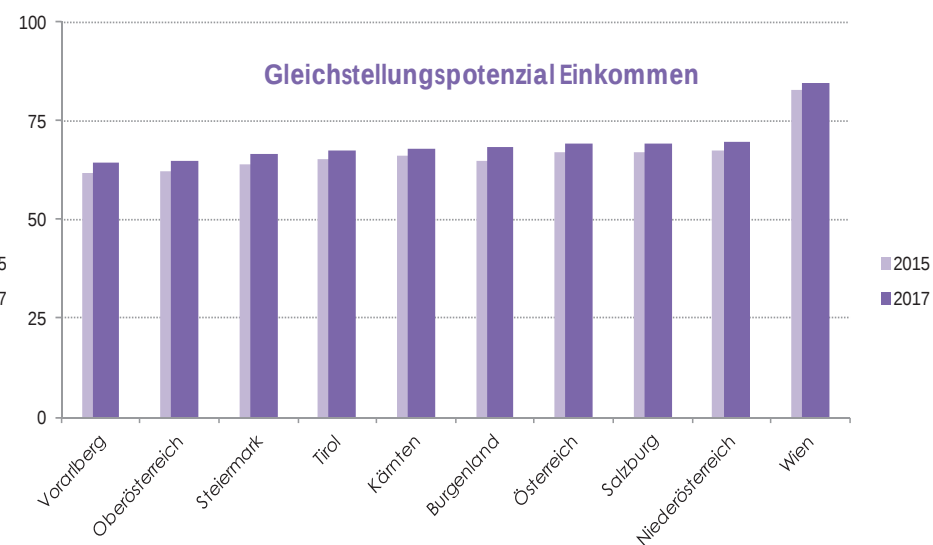
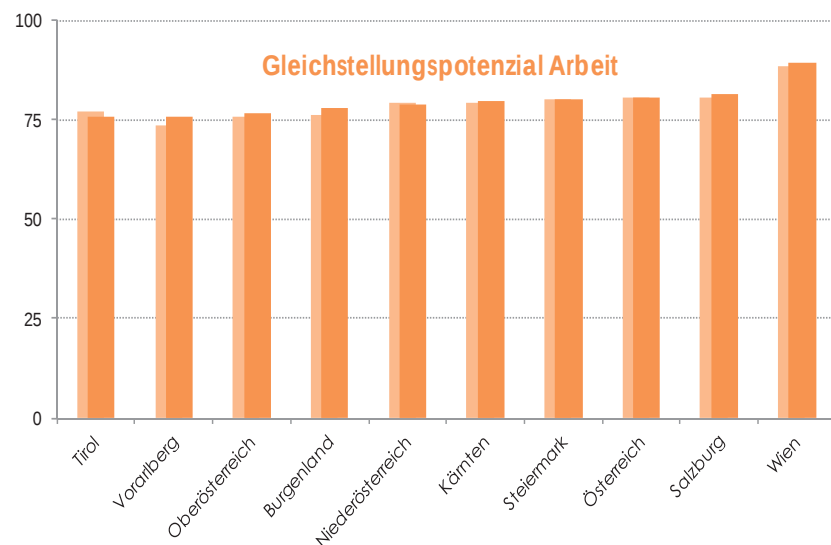
# Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt: Gesamtindex für die Bundesländer

Frauenwert in % des Männerwertes



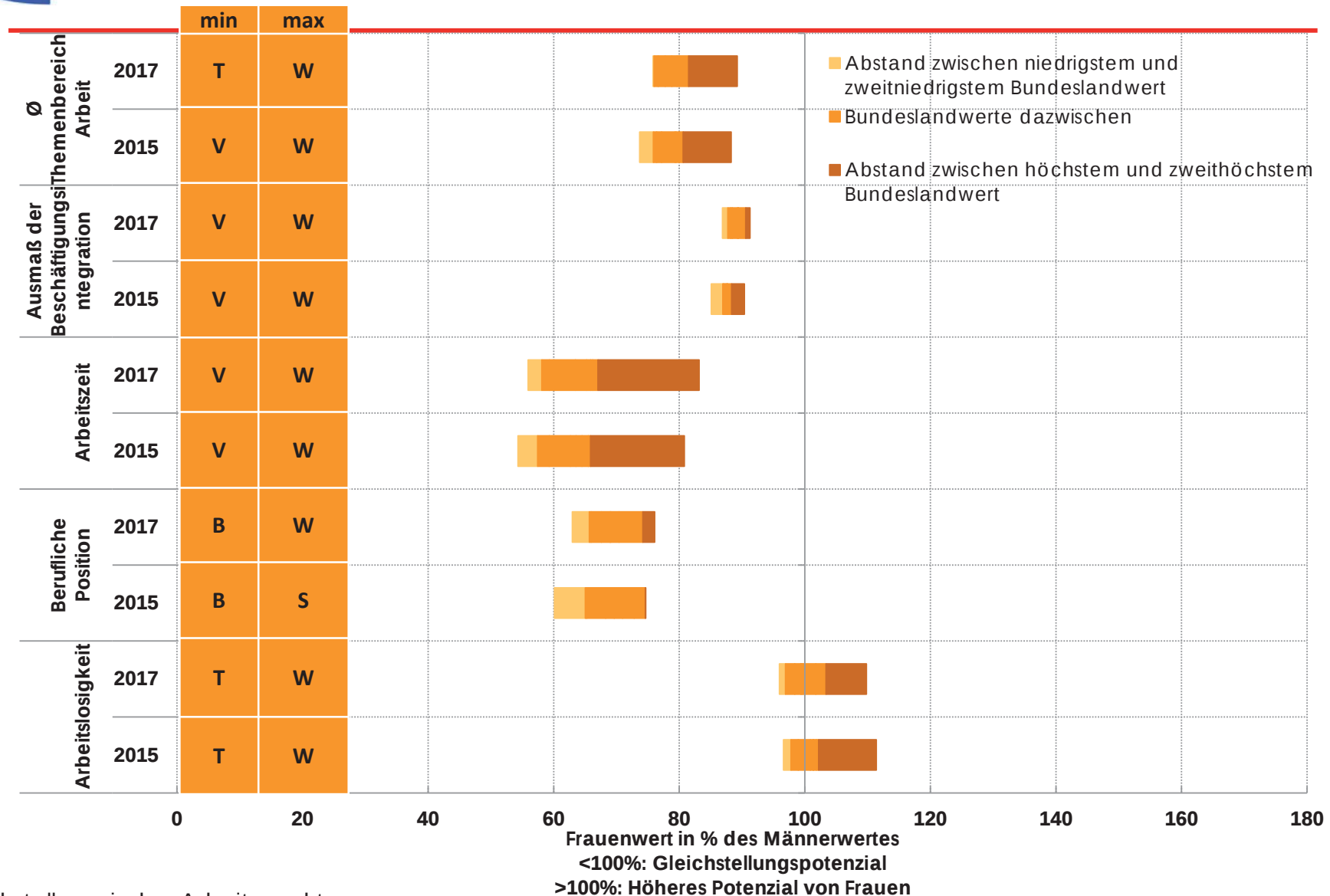
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. – Länder gereiht nach Größe der Indexwerte für 2017.

# Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt: Teilindizes



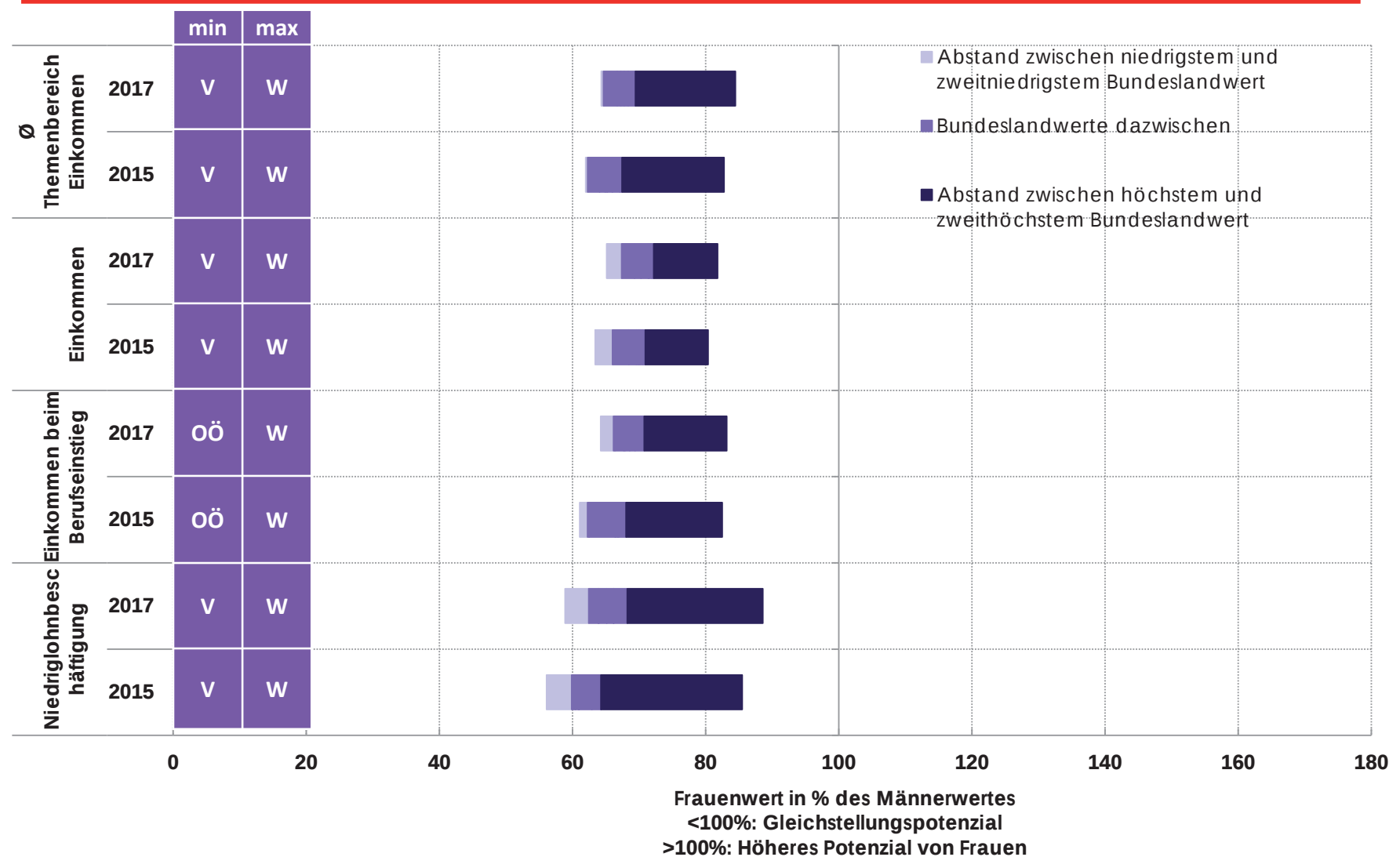
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt. – Länder gereiht nach Größe der Indexwerte für 2017.

# Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Arbeit



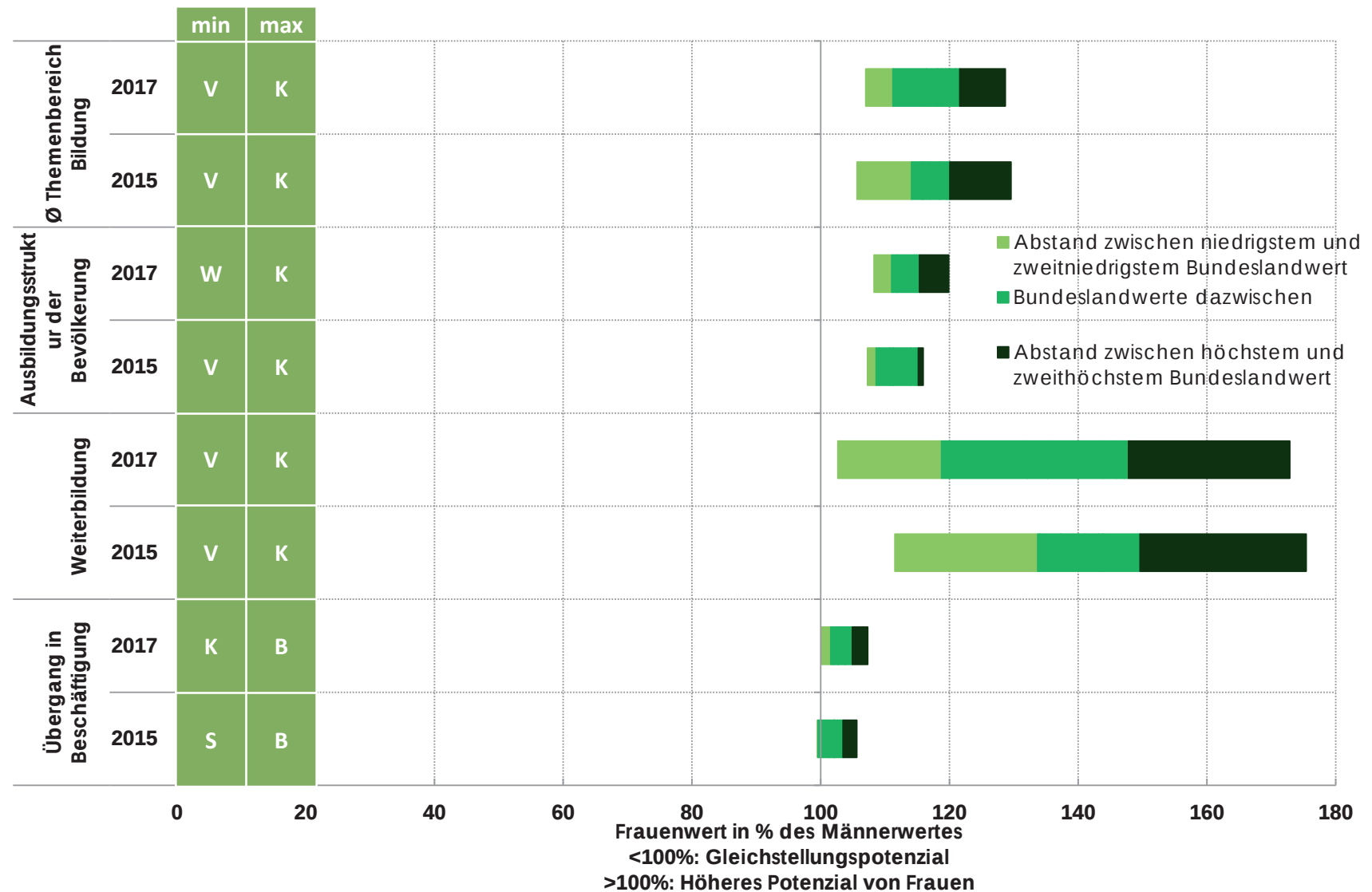
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

# Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Einkommen



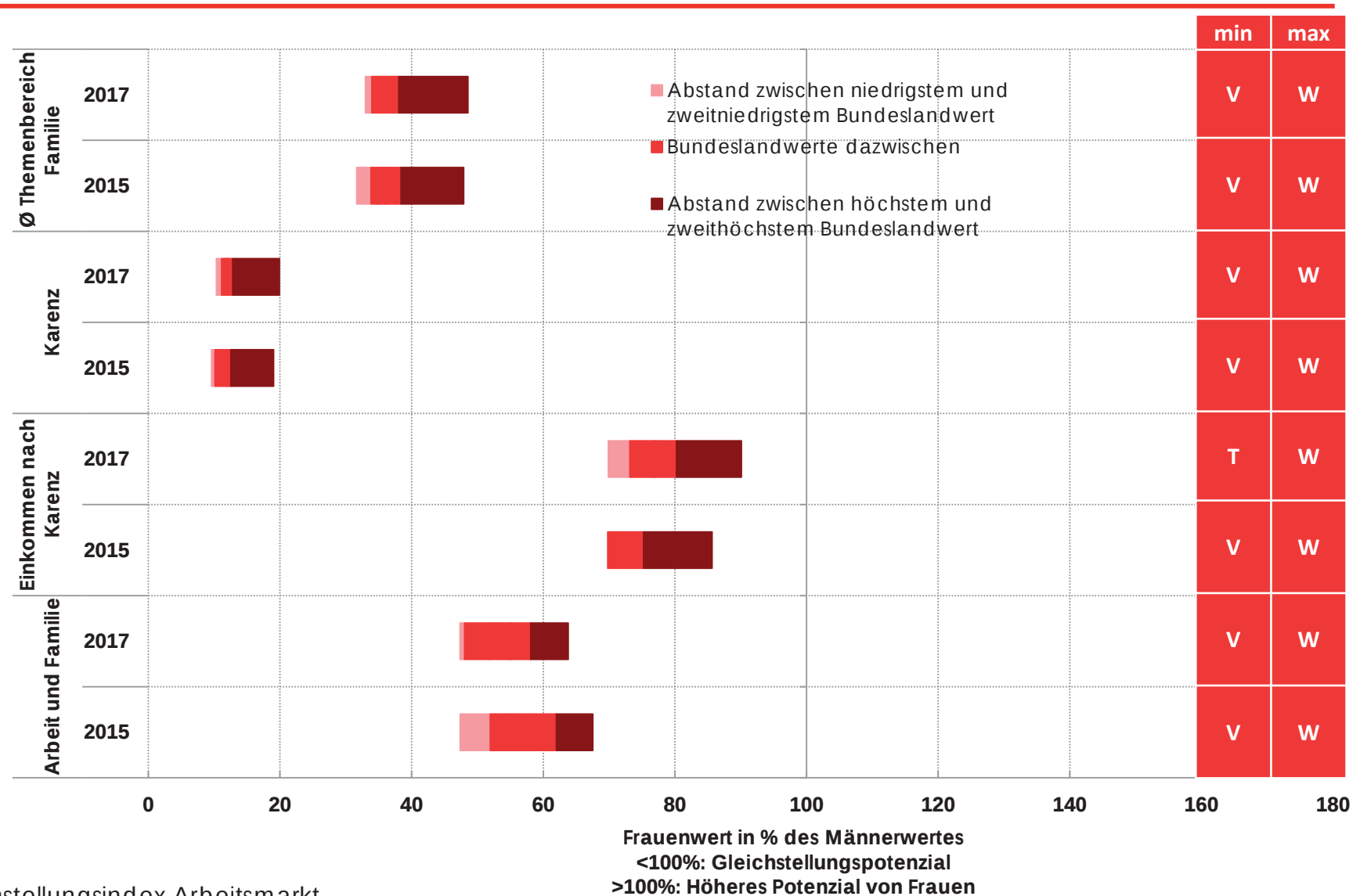
Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

# Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Bildung



Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.

# Themenfeld- und Teilbereichsindexzahlen: Familie



Q: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt.



- **Frauen haben geringere Zugangs- und Verbleibschancen auf dem Arbeitsmarkt als Männer**
- **Frauen haben geringere Einkommenschancen**
- **Frauen haben ein ungleich höheres Gleichstellungspotenzial, sobald Kinder im Haushalt leben**
- **Bildungsspezifische Polarisierung von Frauen**
- **Im Bereich einkommensspezifischer Aspekte zeigen sich erste zaghafte Anzeichen in Richtung einer Verkleinerung der „Einkommensschere“**



- 
- **Aufbrechen traditioneller Ausbildungswege und Berufsbilder**
  - **Zugang zu Leitungsfunktionen**
  - **Bewertung von Arbeit**
  - **Erhöhung der Väterbeteiligung bei der Kindererziehung und bei Haushaltstätigkeiten**
  - **Umfassendere Bereitstellung qualitativ hochwertiger Betreuungsinfrastruktur**
  - **Verkehrsinfrastruktur**
  - **Maßnahmen, die helfen, den Anteil der NEET-Personen an der Jungbevölkerung zu reduzieren und einer bildungsspezifischen Polarisierung entgegen zu wirken**
    - **Erwerb von Basiskompetenzen**



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Julia Bock-Schappelwein**  
**[julia.bock-schappelwein@wifo.ac.at](mailto:julia.bock-schappelwein@wifo.ac.at)**

# **Erwerbsunterbrechungen, Teilzeitarbeit und ihre Bedeutung für das Lebenseinkommen**

Christine Mayrhuber  
*WIFO*

*Download der Studie: [www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12371](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12371)*

**WIFO**

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>

A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

# **Arbeitsmarktintegration der Frauen: Auswirkungen auf das Lebenseinkommen**

**Christine Mayrhuber**

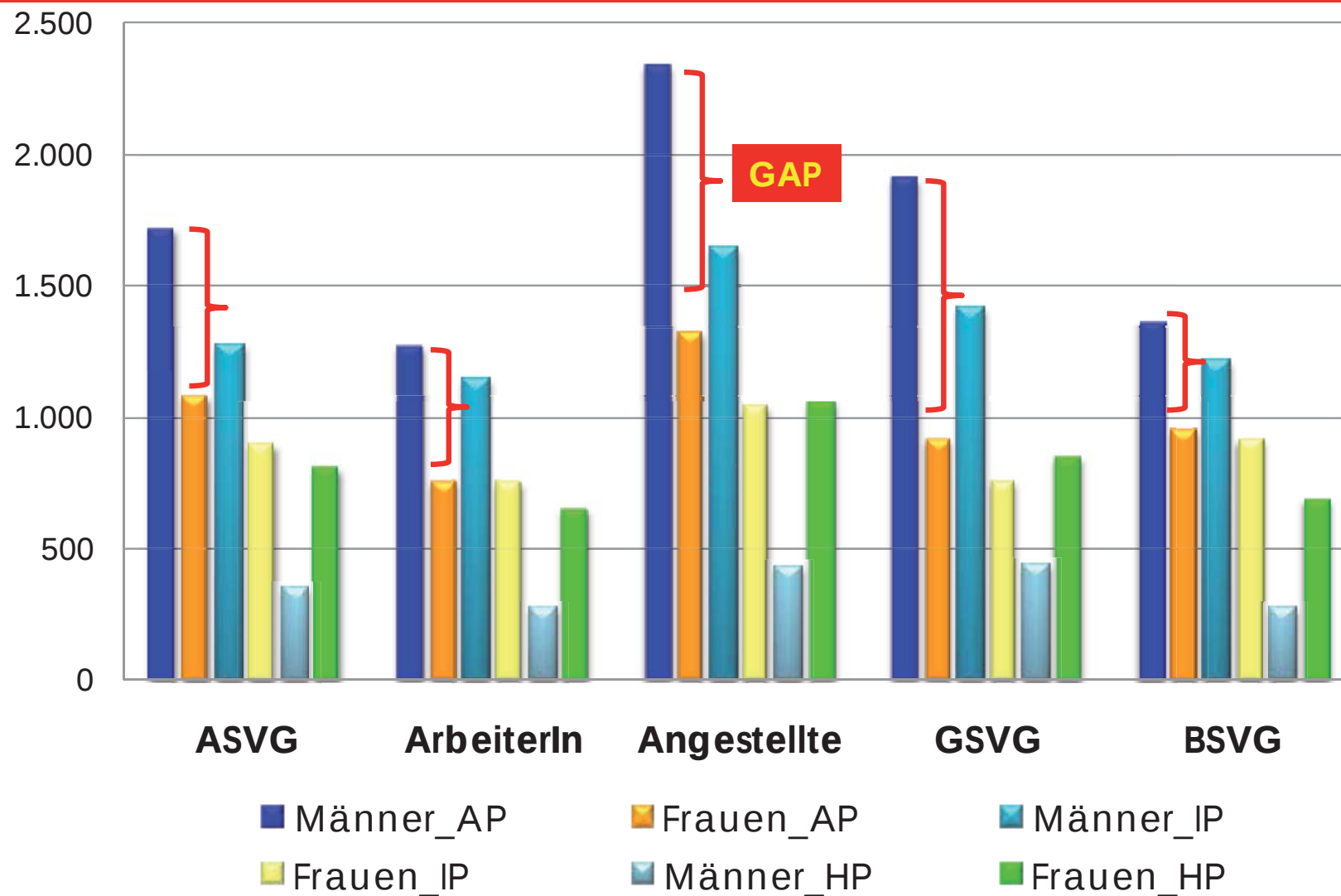
**AMS-Forschungsgespräch**

**23. März 2018**

- (1) Ökonomische Lage von Frauen im Alter**
- (2) Arbeitszeit der Frauen**
- (3) Einkommen der Frauen**
- (4) Auswirkungen auf das Lebenseinkommen von**
  - Erwerbsunterbrechungen**
  - Teilzeitarbeit**



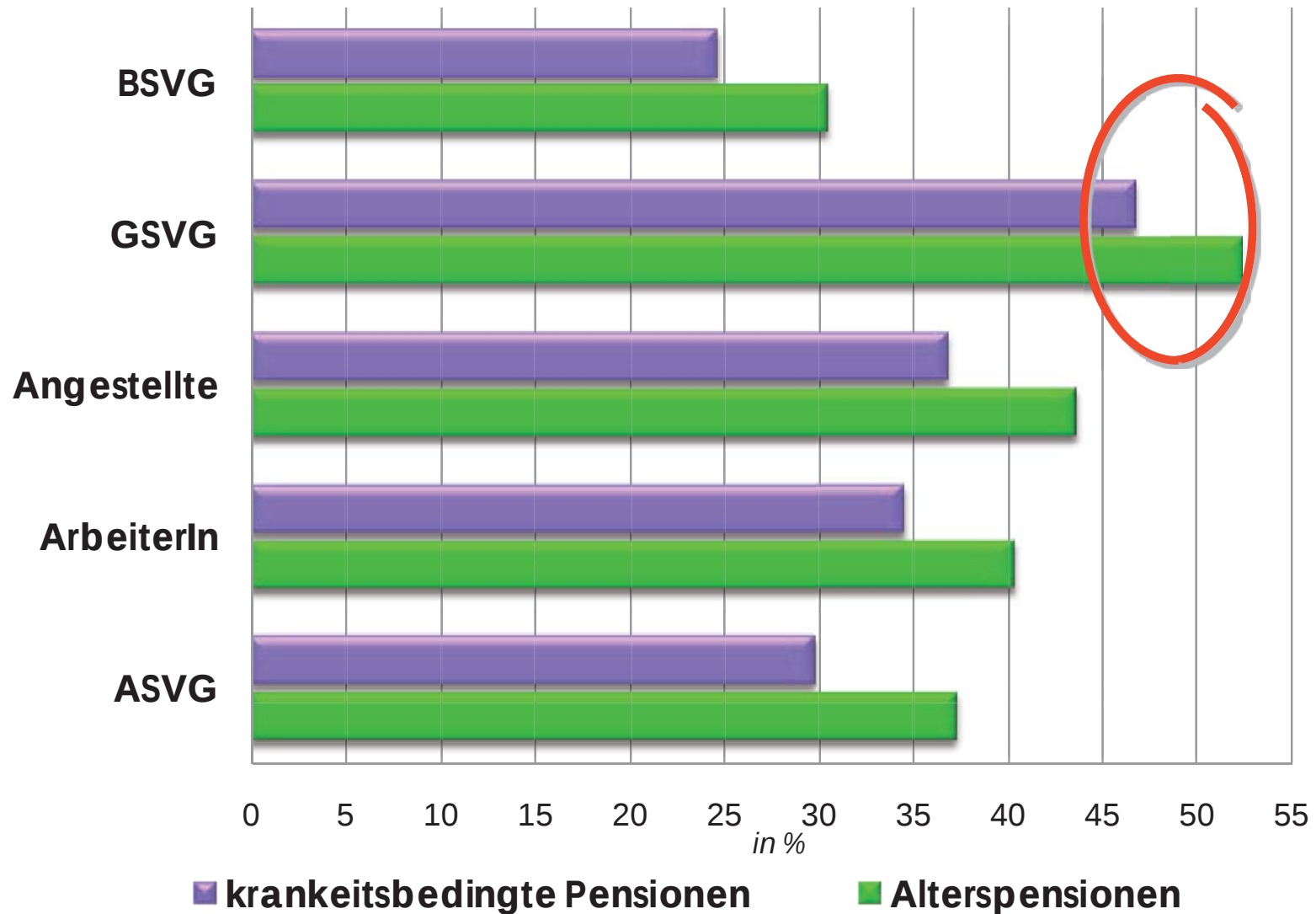
# Pensionshöhe der Neuzugänge 2016



Q: HV, WIFO-Berechnungen, Monatspension incl. Zulagen, Zuschüsse.<sup>2</sup>

23. März 2018

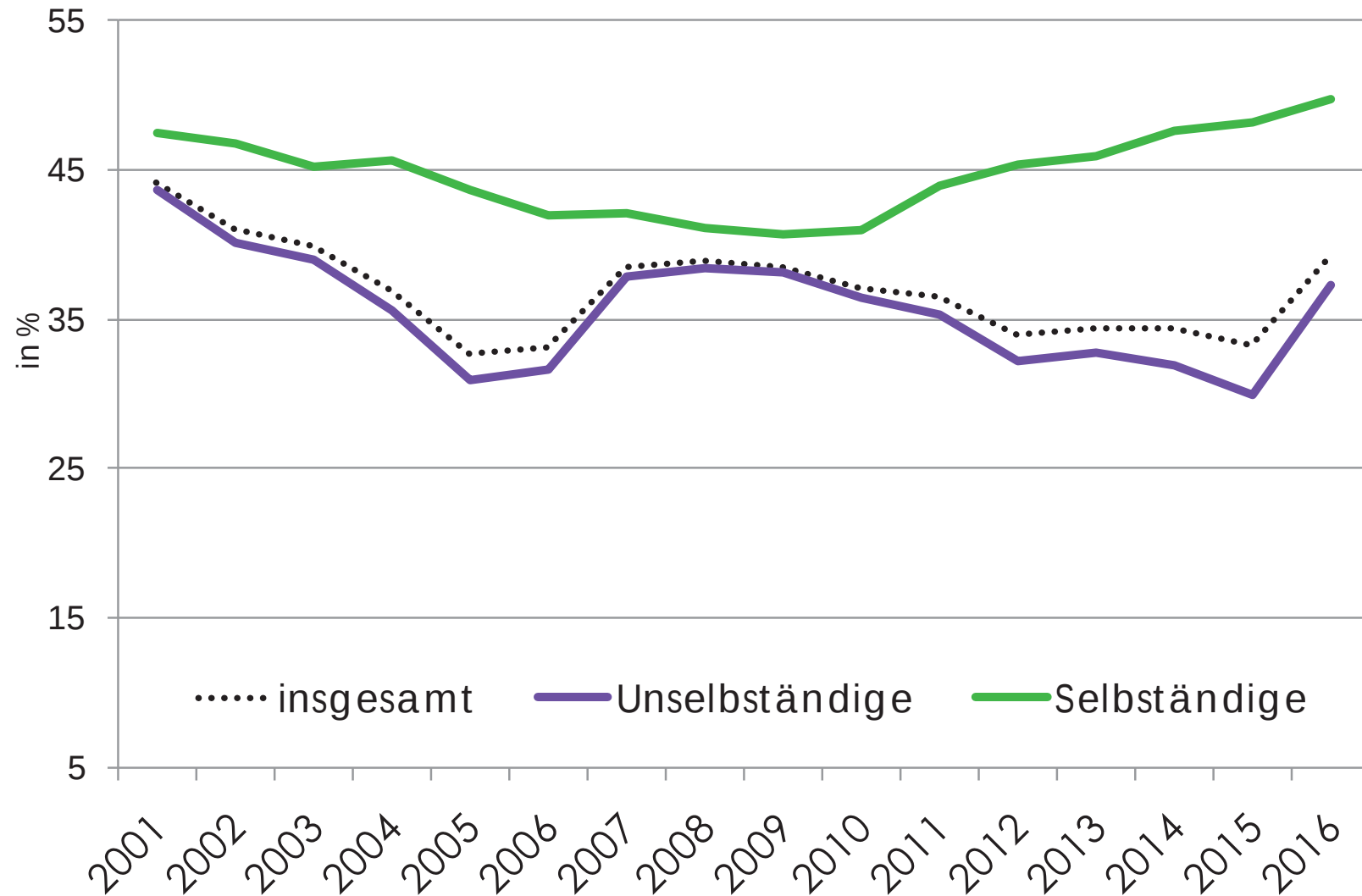
# Pensions-Gap Pensionsnachteil der Frauen in% der Männer



Q: HV, WIFO-Berechnungen, Monatspension incl. Zulagen, Zuschüsse.<sup>3</sup>

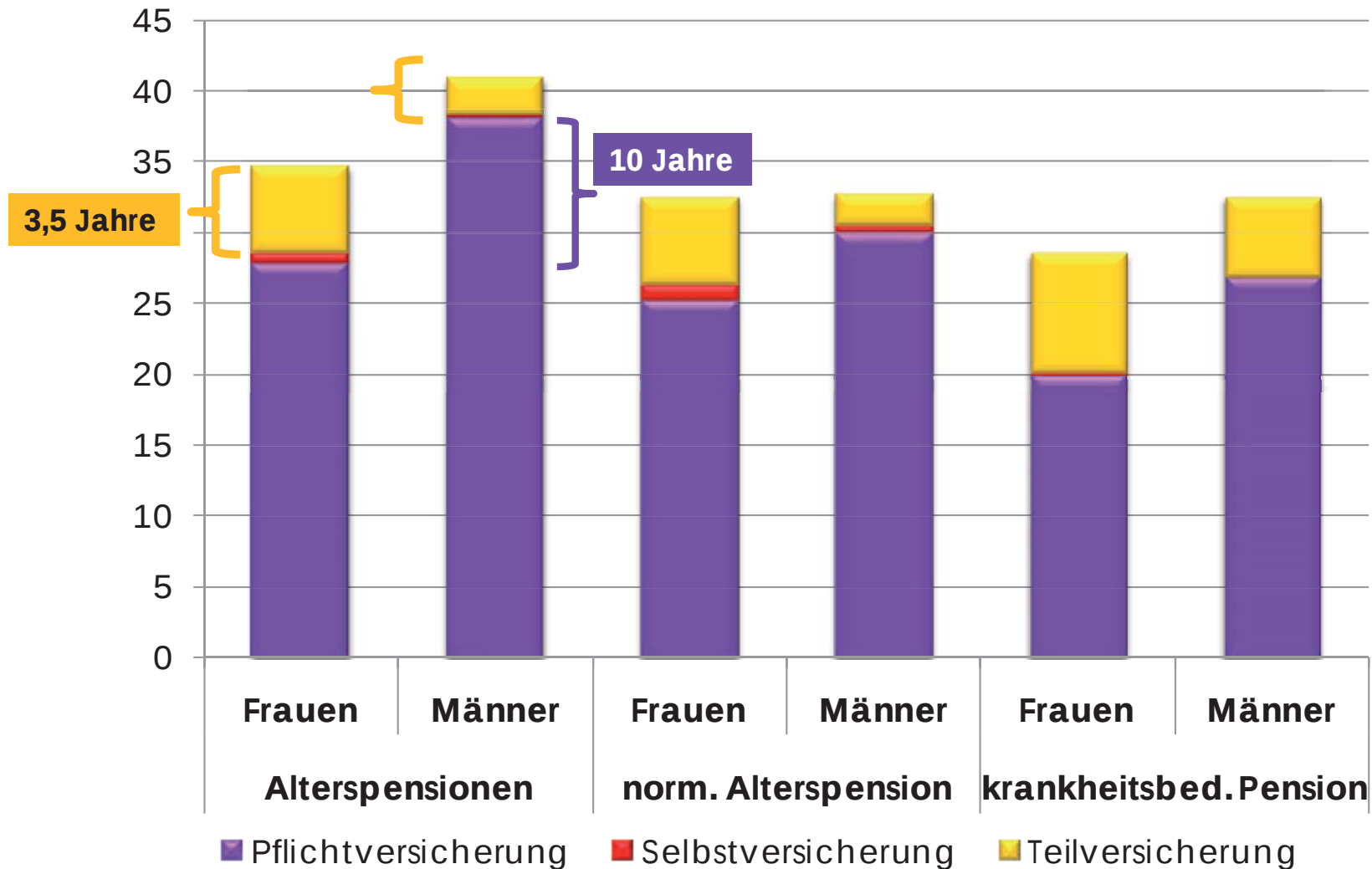
23. März 2018

# Entwicklung des Pensions-Gaps seit 2001



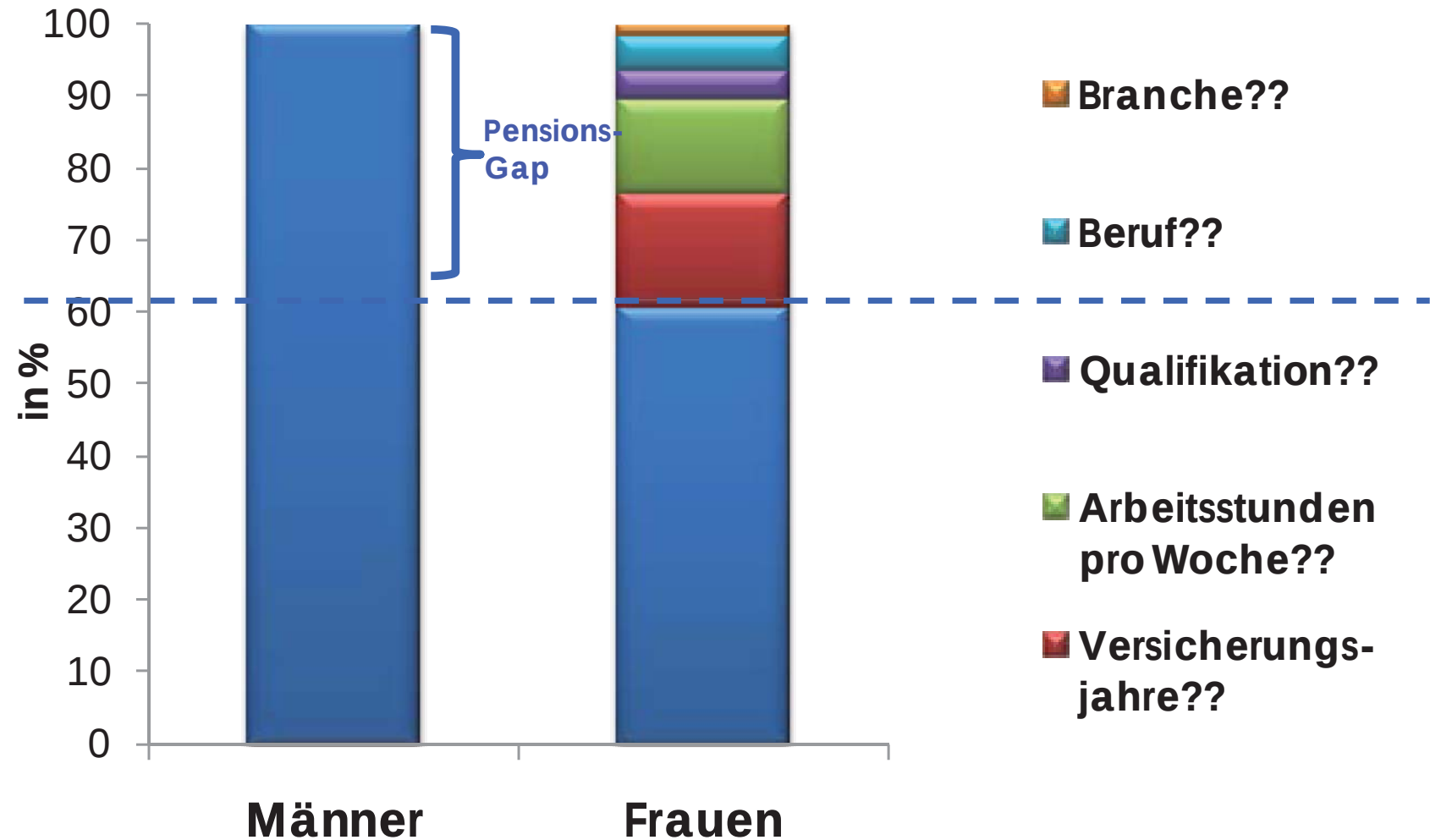
Q: HV, WIFO-Berechnungen, incl. Zulagen, Zuschüsse.

# Versicherungszeiten Neuzugänge, 2016, PVA



Q: PVA, WIFO-Berechnungen, nur USB.

# Zerlegung des Pensions-Gaps

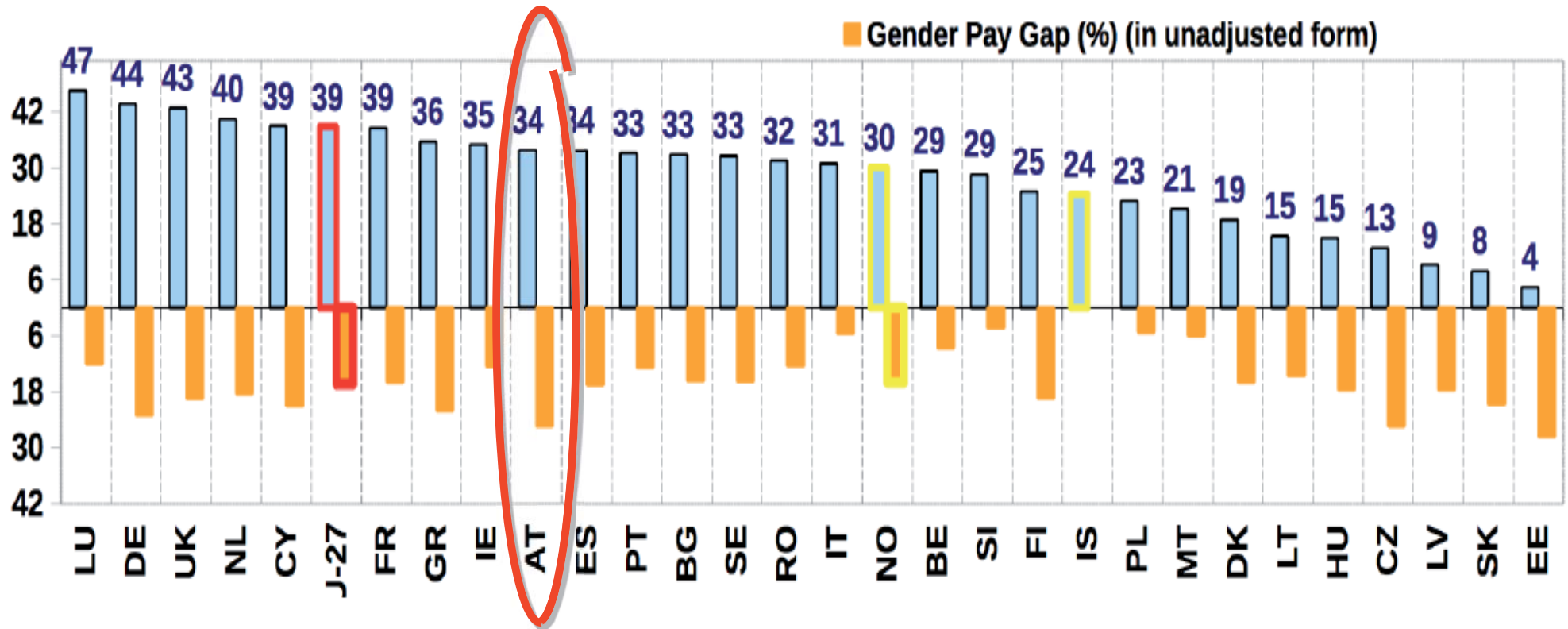


Q: HV, WIFO-Berechnungen, Monatspension incl. Zulagen, Zuschüsse.<sup>6</sup>

23. März 2018



## Pension gap and Gender Pay gap



Q: European Commission, 2013, auf Basis von EU-SILC-Daten 2010

7

23. März 2018

(1) Ökonomische Lage von Frauen im Alter

**(2) Arbeitszeit der Frauen**

(3) Einkommen der Frauen

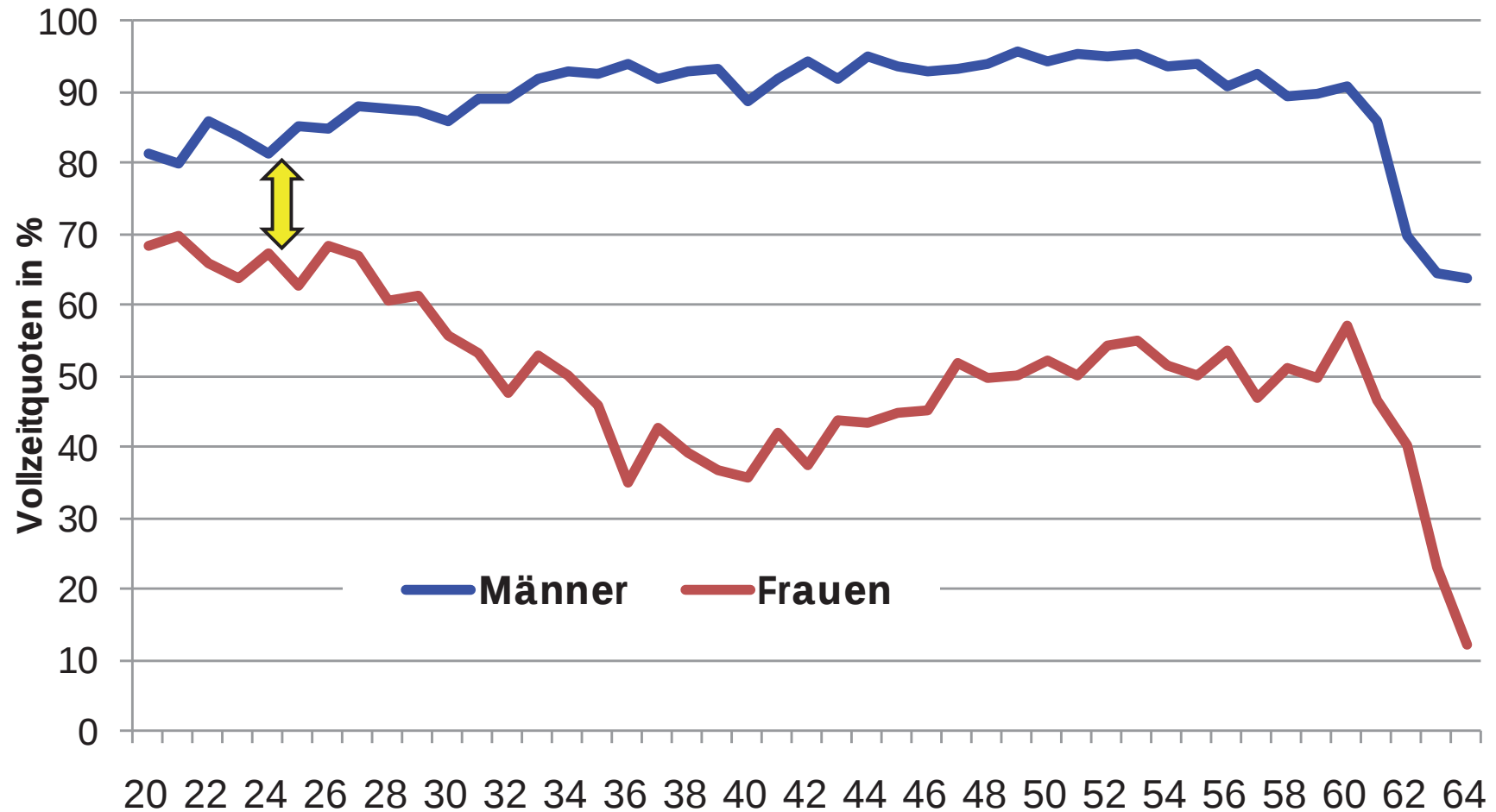
(4) Auswirkungen auf das Lebenseinkommen von

→ Erwerbsunterbrechungen

→ Teilzeitarbeit



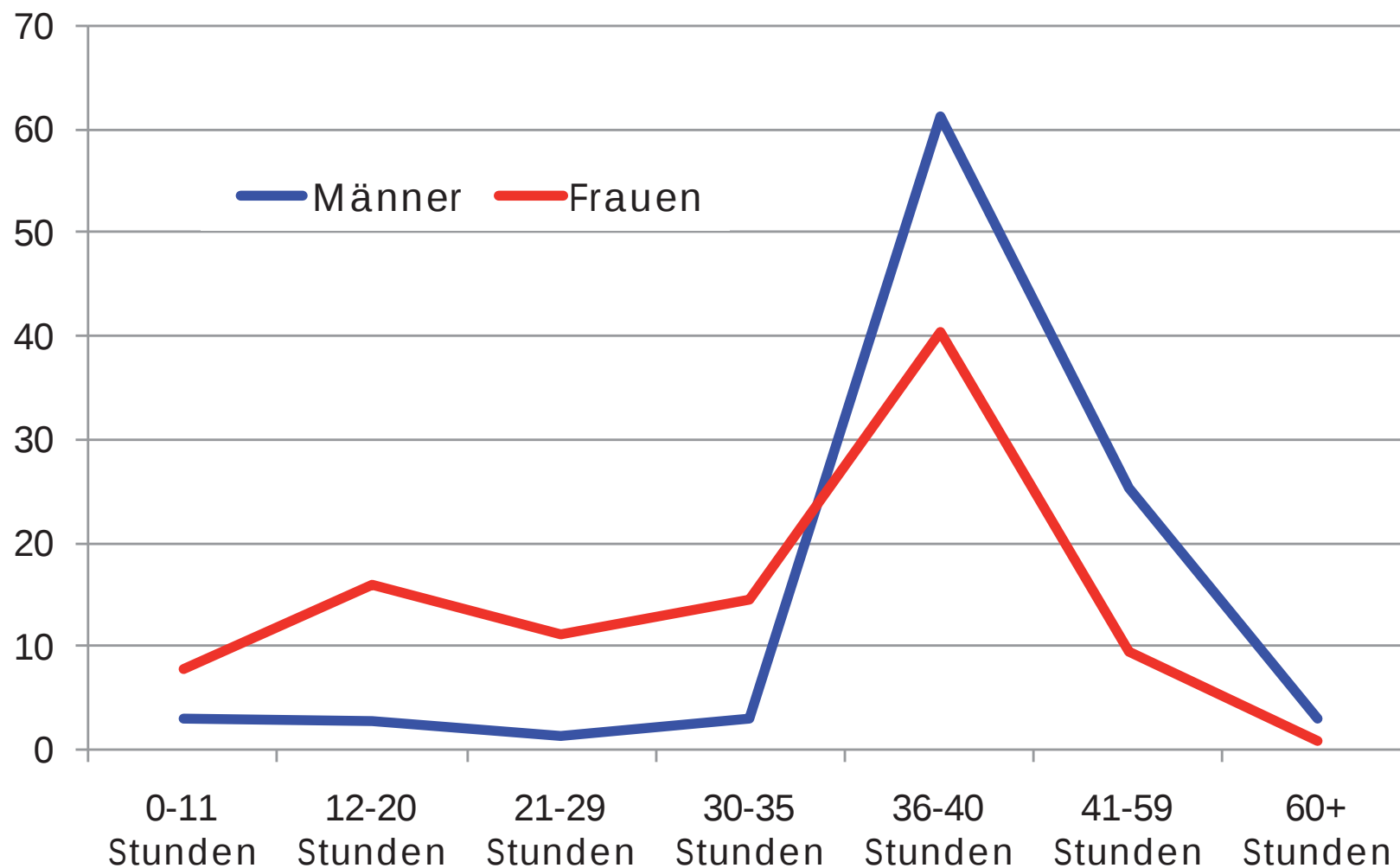
## Vollzeitquote nach Alter



Q: Statistik Austria, MZ 2015, WIFO-Berechnungen.



# Durchschnittliche Wochenarbeitszeit



Q: Statistik Austria, MZ 2015, WIFO-Berechnungen; Normalarbeitszeit erfasst auch Überstunden.

23. März 2018

(1) Ökonomische Lage von Frauen im Alter

(2) Arbeitszeit der Frauen

**(3) Einkommen der Frauen**

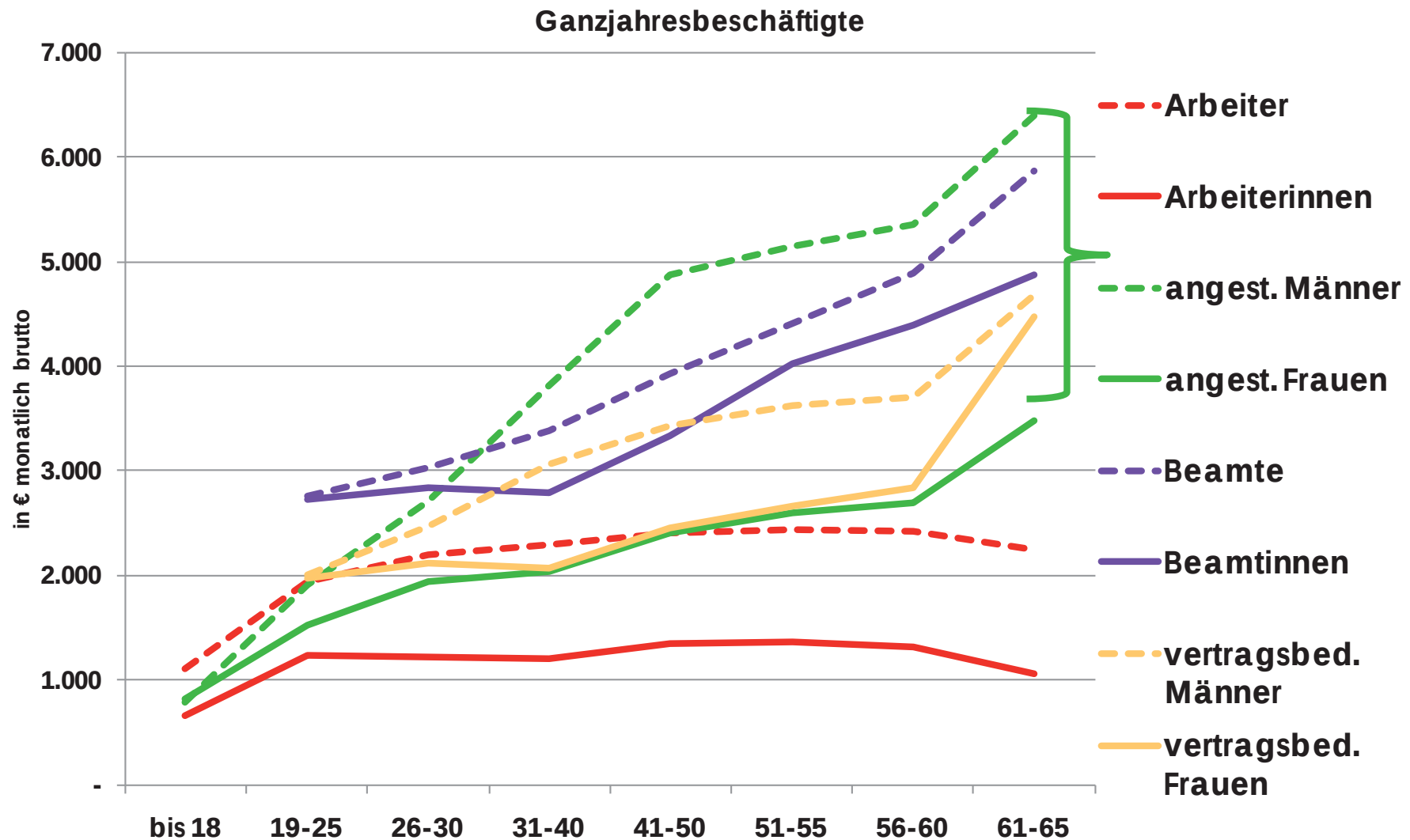
(4) Auswirkungen auf das Lebenseinkommen von

→ Erwerbsunterbrechungen

→ Teilzeitarbeit



# Monatseinkommen nach Alter, brutto 2015



Q: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2015.

12

23. März 2018

(1) Ökonomische Lage von Frauen im Alter

(2) Arbeitszeit der Frauen

(3) Einkommen der Frauen

**(4) Auswirkungen auf das Lebenseinkommen von**

→ Erwerbsunterbrechungen

→ Teilzeitarbeit

- **Daten: Verdienststrukturerhebung**
- **Festlegung der ausgewählten Berufe und Branchen**

## **ÖNACE 2008:**

C Herstellung von Waren (21% der USB, 24% davon Frauen);

G Handel (19% der USB, 56% davon Frauen) ;

I Beherbergung & Gastronomie (6% USB, 57% davon Frauen);

Q Gesundheits- u. Sozialwesen (8% USB, 76% davon Frauen).

## **ISCO-08:**

3 TechnikerInnen u. gleichrangige nichttechnische Berufe (18% der USB, 40% davon Frauen;

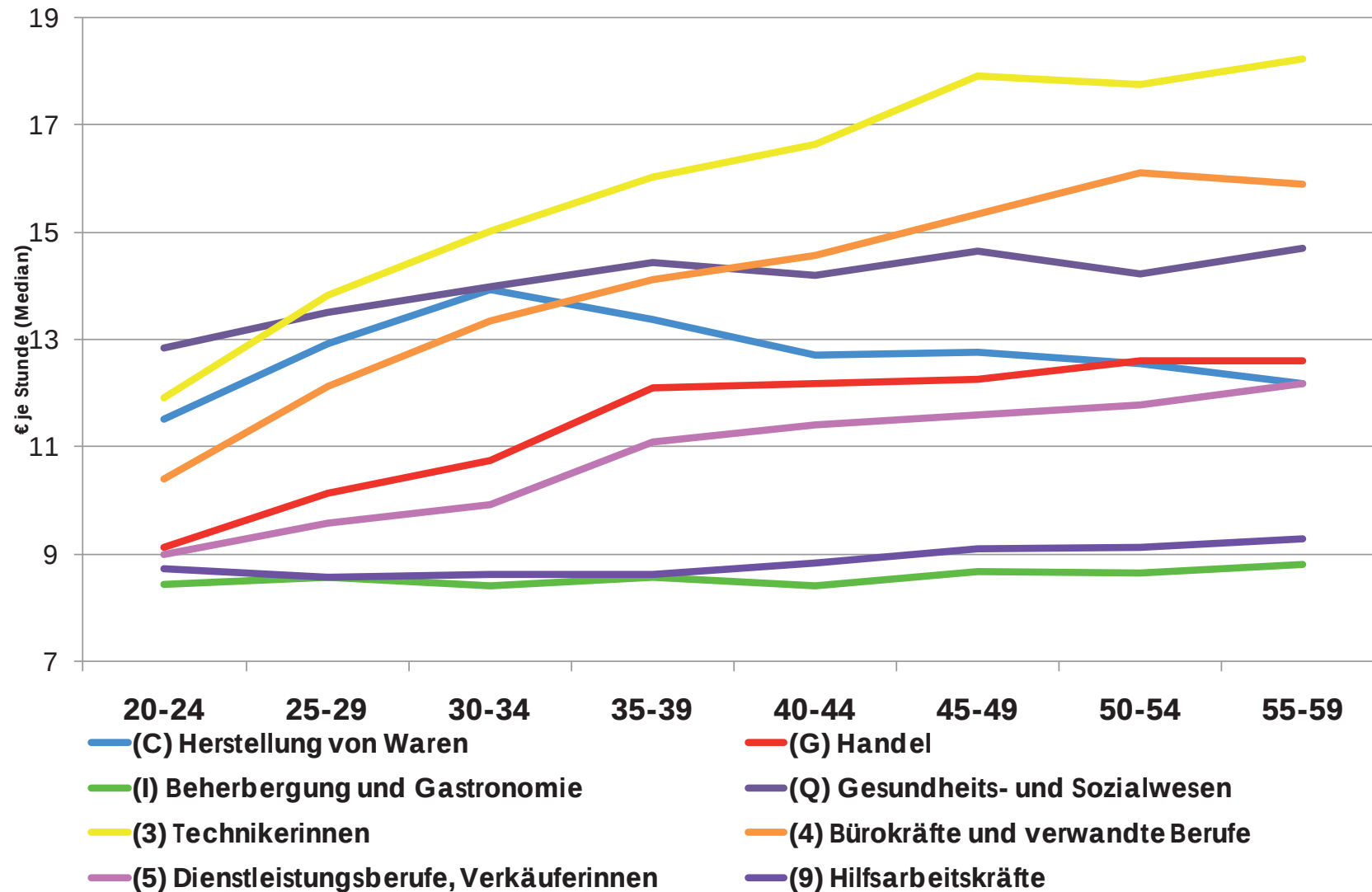
4 Bürokräfte u. verwandte Berufe (13% der USB, 66% davon Frauen;

5 Dienstleistungsberufe (18% der USB, 70% davon Frauen),

9 Hilfsarbeitskräfte (13%, 50% davon Frauen).



# Stundeneinkommen gemäß Verdienststrukturerhebung 2014



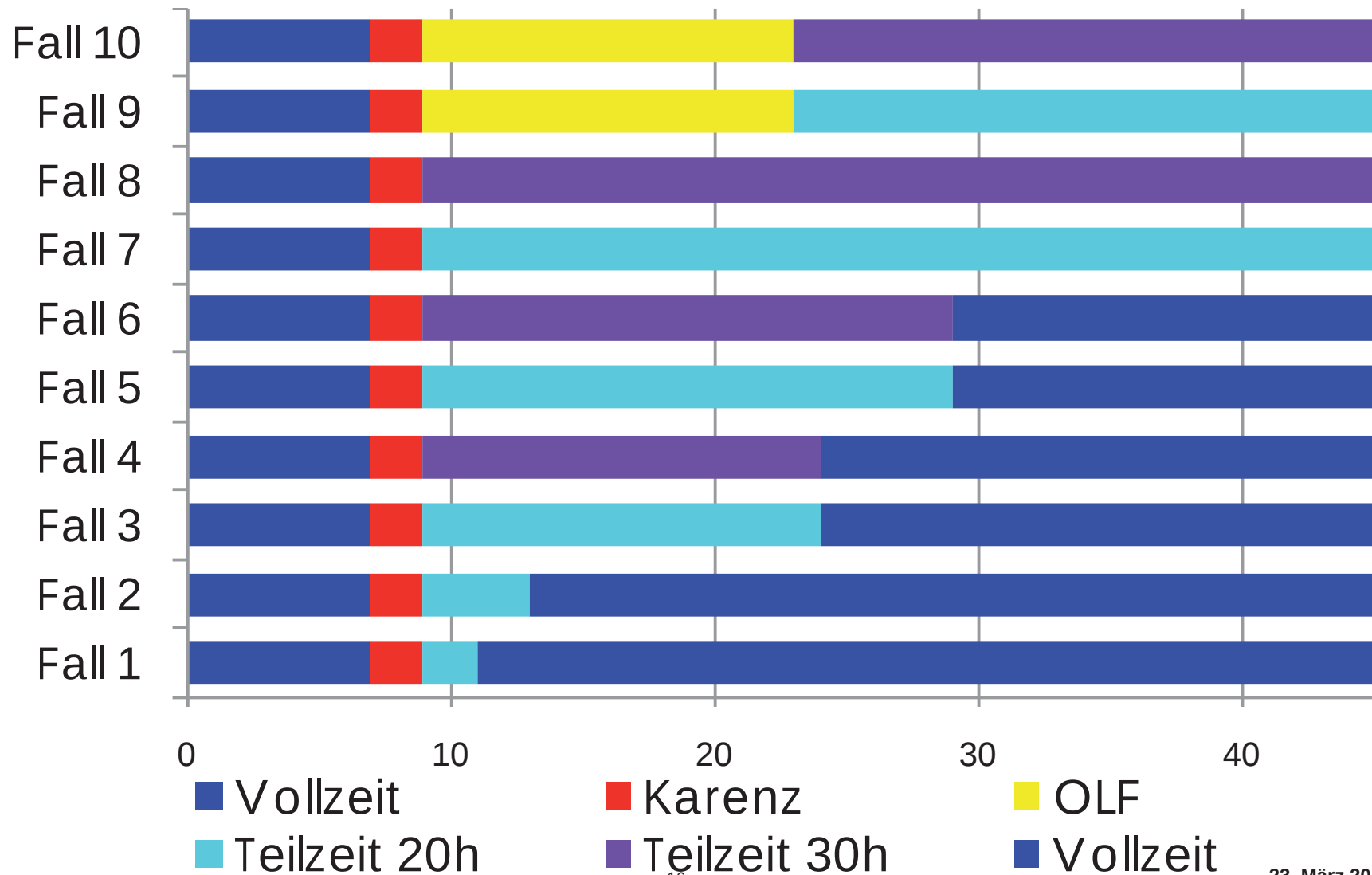
Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

15

23. März 2018



## Berechnete Erwerbsverläufe



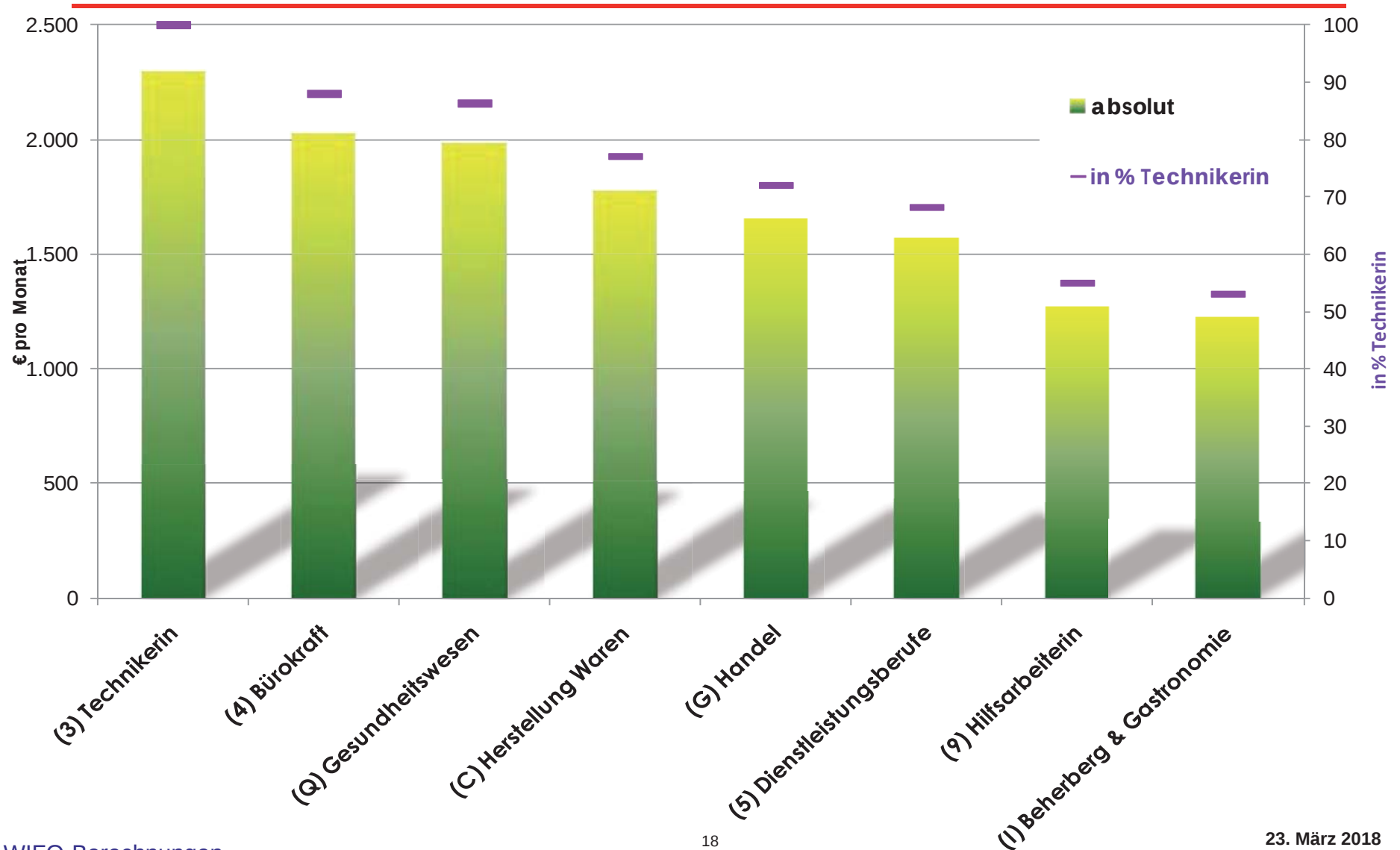
# Auswirkungen von ... auf das Lebenseinkommen

---

- 1. Berufswahl und Branchenwahl determiniert die Höhe des Lebenseinkommens stärker als Erwerbsdauer**
- 2. Anrechnung von Kindererziehungszeiten**
- 3. Teilzeitphasen 30h versus 20h**
- 4. Erwerbsunterbrechungen**



# Monatspensionen nach 45 Versicherungsjahren



Q: WIFO-Berechnungen.

18

23. März 2018

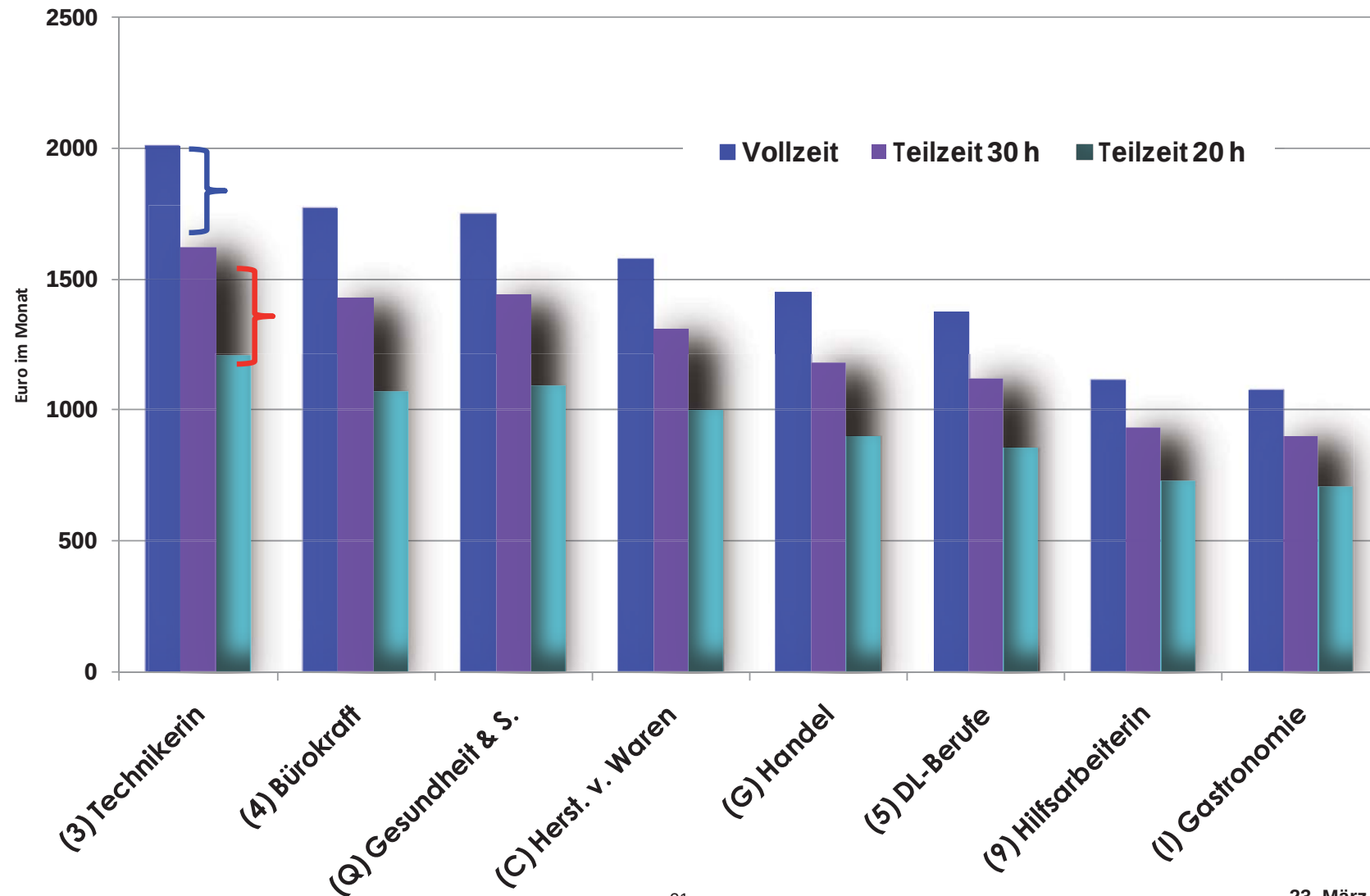
## Berücksichtigung Kindererziehungszeiten

---

- a. Teilversicherungszeit max. 4 Jahre**
  - b. Additive Beitragsgrundlage**
  - c. Verkürzung der Durchrechnung um max. 3 Jahre**
- 
- **Additive BGL von 1.649,84 (2014) => beste Einkommensjahre wenn Erwerbstätigkeit in den ersten 4 LJ des Kindes**
  - **Wirkung dieser Dreifach-Berücksichtigung um so höher, je geringer die Pensionsversicherungszeiten und je steiler die Einkommensprofile sind: => zw. 7% (40BJ) bis 16% (30BJ) ist die Monatspension durch die Berücksichtigung höher**

- **Pensionsreduktion von Teilzeitarbeit um so höher je geringer die Zahl der Versicherungsjahre und je höher das Einkommensprofil ist.**
- **1 Jahr Teilzeit 20h reduziert die Pension um 1,1-2,6% gegenüber Vollzeit**
- **1 Jahr Teilzeit 30h reduziert die Pension um 0,6 bis 1,2% gegenüber Vollzeit**

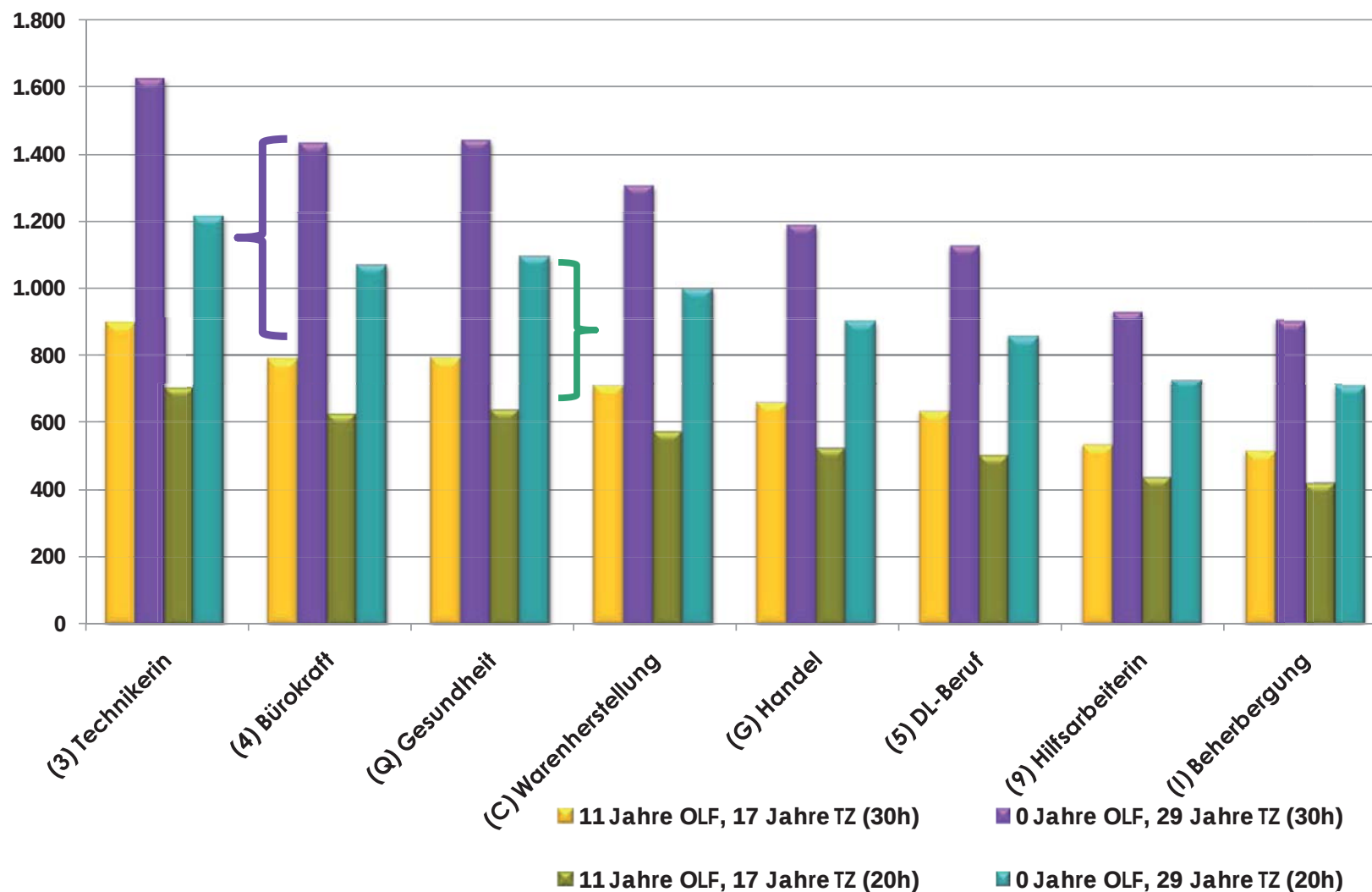
# Teilzeitarbeit nach Kind 20h bzw. 30h bis zur Pensionierung



Q: WIFO-Berechnungen.

- **Erwerbsunterbrechung nach der Geburt von insg. 15 Jahre anschließend Teilzeit bis zur Pensionierung.**
- **Lebenseinkommen reduziert sich bei 15 Jahre OLF + anschließender TZ 30h um 49% (Technikerin) bis 63% (Beherbergung) gegenüber durchgängiger Teilzeit 30h**
- **Lebenseinkommen reduziert sich bei 15 Jahre OLF anschließender TZ 20h um 62% (Warenherstellung) bis 65% (Beherbergung) gegenüber durchgängiger Teilzeit 20h**

# Erwerbsunterbrechungen und Monatspensionen



Q: WIFO-Berechnungen.

- **Berufswahl (Qualifikation) ist für ökonomische Absicherung zentral**
- **Nicht Stundenausmaß sondern Einkommenshöhe der Frauen für die langfristige eigenständige Absicherung zentral**
- **Erwerbsunterbrechungen durch Kinder sind im Alterssicherungssystem abgedeckt (4 Jahre Teilversicherungszeit)**
- **Ein Teilzeitjahr von 20 Wochenstunden reduziert das Lebenseinkommen gegenüber Vollzeit um 0,8% bis 1,1%**
- **Ein Teilzeitjahr von 30 Wochenstunden reduziert das Lebenseinkommen gegenüber Vollzeit um 0,4% bis 0,6%**

# **Das AMS als Motor der Integration – Arbeitsmarktbeteiligung von asylberechtigten Frauen: Herausforderungen, Perspektiven, Chancengleichheit**

Petra Wetzel & Andreas Riesenfelder  
*L&R Sozialforschung*

*Geplante Fertigstellung und Publikation der Studie im April / Mai 2018*

# Arbeitsmarktbeteiligung von asylberechtigten Frauen: Herausforderungen, Perspektiven, Chancengleichheit



Studie im Auftrag des AMS

Nadja Bergmann, Lisa Danzer, Ferdinand Lechner,  
Andreas Riesenfelder, Petra Wetzel

März 2018



**L&R Sozialforschung**

# Einleitung I

## Hintergrund

- Stark steigende Zahl an Asylanträgen im Jahr 2015 (88.340 Asylanträge, davon 28% von Frauen).
- Positive Entscheidungen (Asyl, subsidiärer Schutz) im Jahr 2015, unabhängig vom Zeitpunkt der Antragsstellung: 16.891 Personen.
  - Frauenanteil: 33% bzw. 5.565 Frauen. Davon waren 3.100 Frauen 14 Jahre und älter.

## Zielgruppe der Studie

- Frauen, die im Jahr 2015 einen positiven Asylbescheid erhalten haben bzw. denen subsidiärer Schutz zuerkannt wurde und die beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitssuchend vorgemerkt sind.
  - ⇒ Ziel: Aufzeigen wesentlicher Eckpunkte, Rahmenbedingungen und Einschätzungen ihres bisherigen Weges der Arbeitsmarktintegration.

# Einleitung II

## Asylberechtigte Personen

- Seit dem Jahr 2016 ‚Asyl auf Zeit‘
  - Befristetes Aufenthaltsrecht für drei Jahre. Liegen danach die Voraussetzungen für die Einleitung eines Aberkennungsverfahrens nicht vor, kommt es von Gesetzes wegen zu einem unbefristeten Aufenthaltsrecht.
- Freier Zugang zum Arbeitsmarkt
- Recht auf Sozialleistungen (Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMS), Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld)

## Subsidiär Schutzberechtigte

- Befristete Aufenthaltsbewilligung, welche mehrmals verlängert werden kann, wenn sich die Lage im Herkunftsland nicht geändert hat.
- Freier Zugang zum Arbeitsmarkt.
- Eingeschränktes Recht auf Sozialleistungen: Familienbeihilfe und Kinderbetreuungsgeld nur, wenn sie einer Beschäftigung nachgehen und keine Leistungen aus der Grundversorgung erhalten.

# Einleitung III

Neuer arbeitsmarktpolitischer Integrationsrahmen seit 2017

Integrationsjahrgesetz (IJG, BGBl. I Nr. 75/2017)

- Verpflichtendes Integrationsjahr
  - Seit September 2017 für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte
  - Seit Jänner 2018 für Asylwerber/innen mit hoher Anerkennungswahrscheinlichkeit
- Teilnahmevoraussetzung: Arbeitsfähigkeit und Sprachkenntnisse auf A1 Niveau
- Ziel des IJG: Durch verschiedene – modulartig einsetzbare – Maßnahmen eine möglichst rasche Arbeitsmarktintegration erreichen, insb.:
  - Kompetenzclearing
  - Deutschkurse
  - Unterstützung bei der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen
  - Werte- und Orientierungskurse (in Kooperation mit dem ÖIF)
  - Berufsorientierung und Bewerbungstrainings
  - Arbeitstrainings

# Überblick zur Studie: Untersuchungsgruppe und Datengrundlagen

## Struktur- und Längsschnittdatenanalysen

- Definition AMS-Kunden/innen: Frauen und Männer, die im zeitlichen Rahmen von +/- 3 Monaten um den Tag der Anerkennung im Jahr 2015 einen AMS-Vormerkstatus aufweisen.
  - 1.093 Frauen und 5.297 Männer

## Befragung von asyl- und subsidiär schutzberechtigten AMS-Kundinnen

- Insgesamt wurden 203 Gespräche geführt, davon entfielen 116 Interviews auf Frauen mit Anerkennung im Jahr 2015 und – zu Vergleichszwecken – jeweils rund 20% auf die Periode zuvor und danach.

## Expertinneninterviews

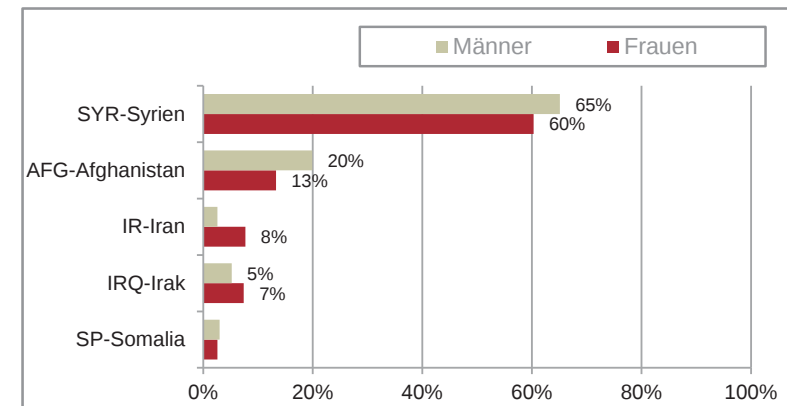
- Expertinnen, welche mit der Zielgruppe in unterschiedlichen Kontexten arbeiten (n=10).

## Sozialstrukturelle Merkmale AMS-Kunden/innen mit Anerkennung 2015

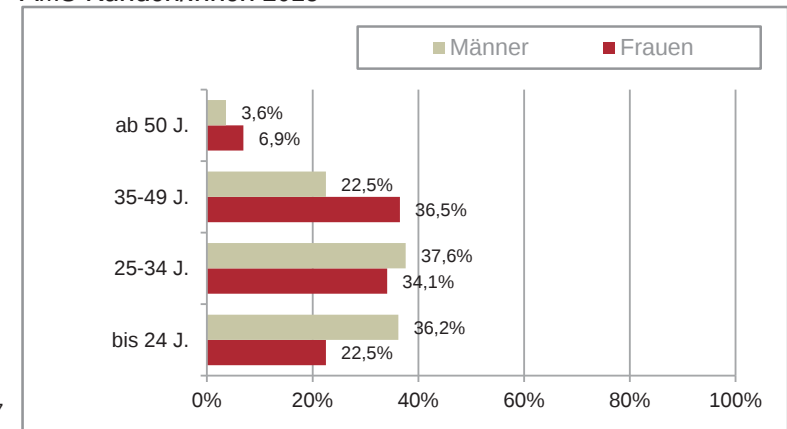
- Häufigste Herkunftsländer bei Frauen (und Männern): Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und Somalia
- Frauen im Vergleich zu Männern verstärkt in den Altersgruppen 35+
- Deutliche Unterschiede im Familienstand: Über 60% der Frauen sind verheiratet (63%) und ,nur‘ 39% der Männer.  
25% der Frauen sind ledig, aber 50% der Männer
- Gesundheitliche Einschränkungen bei 2,5% der Frauen (und 1,7% der Männer) dokumentiert (Begünstigung durch AMS-Richtlinien, Behinderteneinstellungsgesetz, Opferfürsorgegesetz oder ein Behindertenpass)  
Laut Selbsteinschätzung: Rund jede sechste Frau gibt psychische und/oder körperliche Probleme an.

Quelle: L&R Database ,Asylberechtigte AMS-Kunden/innen 2015‘, 2017

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer der asyl- und subsidiär schutzberechtigten AMS-Kunden/innen 2015



Altersstruktur der asyl- und subsidiär schutzberechtigten AMS-Kunden/innen 2015



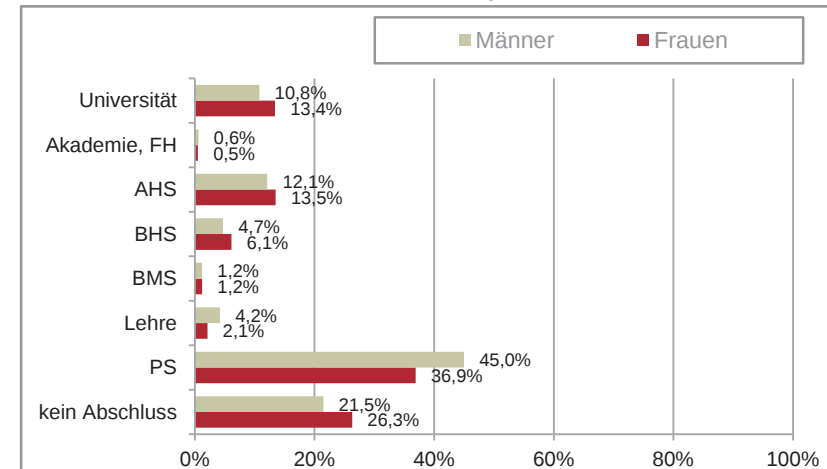
# Qualifikation AMS-Kunden/innen mit Anerkennung 2015

- Polarisierung des Ausbildungsniveaus: Frauen häufiger kein Abschluss als Männer, aber auch verstärkt hochqualifiziert.
- Deutliche Unterschiede nach Herkunftsländern
- Anerkennung der im Herkunftsland erworbenen Bildungsabschlüsse in Österreich\*
  - Knapp 50% der Befragten hatten eine Beratung zur Anerkennung ihrer Ausbildung. Am häufigsten durch ihre/n AMS-Betreuer/in.
  - Anerkannte Ausbildung bei rund 30% der Befragten, verstärkt jene mit tertiären Bildungsabschlüssen.
  - Gründe wieso keine Anerkennung angestrebt wurde: fehlende Zeugnisse, mangelnde Deutschkenntnisse.

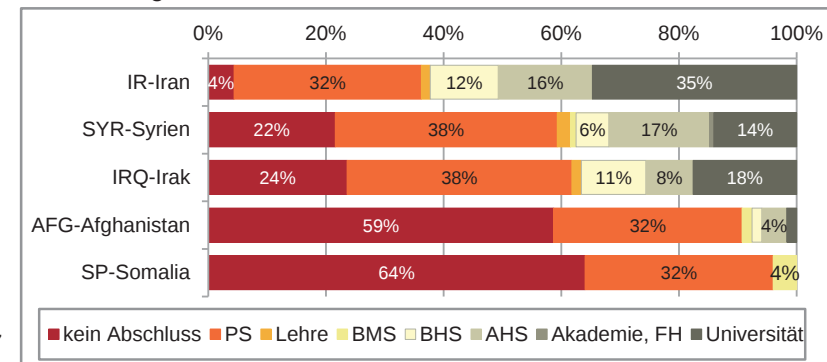
\* Frauen mit einem formalen Abschluss über dem Pflichtschulniveau

Quelle: L&R Database „Asylberechtigte AMS-Kunden/innen 2015“, 2017

Ausbildungsniveau der asyl- und subsidiär schutzberechtigten AMS-Kunden/innen 2015 lt. AMS-Eintrag



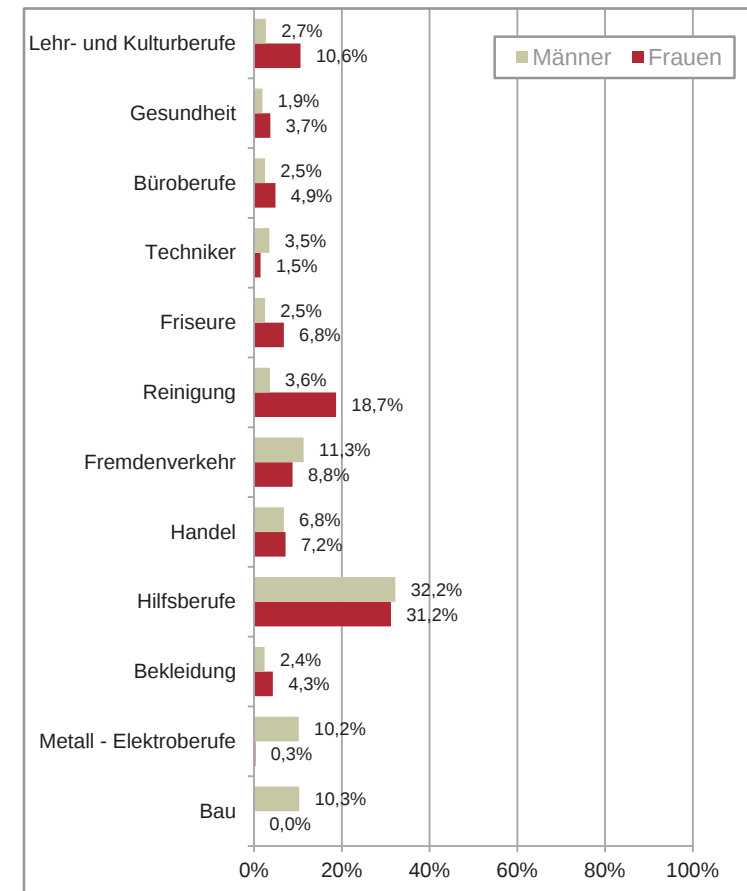
Asyl- und subsidiär schutzberechtigten AMS-Kundinnen 2015 nach Ausbildungsniveau und Herkunftsländern



# Berufswünsche in Österreich

- Verteilung der Berufswünsche laut AMS-Einträgen markiert – neben Hilfsberufen – eine starke Orientierung an typischen Frauen- und Männerberufen
- Nur bedingte Entsprechung mit Wunschberuf lt. Interviews
  - Top 3: Lehr-, Kulturberufe, Gesundheit, Fremdenverkehr; Hilfsberufe keine Relevanz
- Wichtige Motive für Berufswunsch und beeinflussende Faktoren:
  - Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Vereinbarkeit mit persönlichen Werthaltungen
  - Anknüpfen an berufliche Erfahrungen und Ausbildungen
  - Verwirklichung des Traumberufs vs. Zweitrangigkeit der beruflichen Wünsche im Kontext finanzieller Engpässe (über 90% der Frauen leben in armutsgefährdeten Haushalten)
  - Finanzierbarkeit von Aus- und Weiterbildungen
  - Geringe Deutschkenntnisse als Hemmnis

Berufswunsch der asyl- und subsidiär schutzberechtigten AMS-Kunden/innen 2015 lt. AMS-Eintrag (Auswahl)



Quelle: L&R Database 'Asylberechtigte AMS-Kunden/innen 2015', 2017.

# Erfahrungen mit der Arbeitssuche in Österreich

Die Mehrheit der Befragten hat konkrete Erfahrungen mit der Suche nach einer Arbeitsstelle (70%).

- Wichtigste Suchkanäle neben dem AMS sind Stellenanzeigen in Zeitungen, Online-Medien und Freunde/Bekannte/Verwandte.

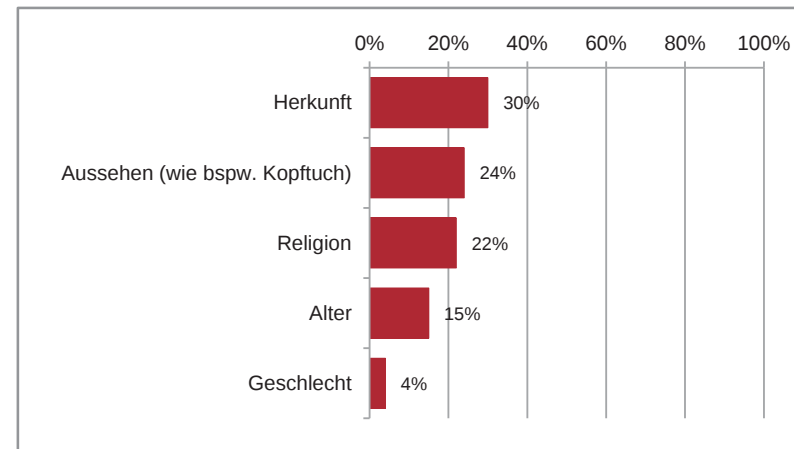
- Relativ geringer Anteil der Bewerbungen führte zu Vorstellungsgesprächen (11%)

- Absagegründe lt. Betriebe, sofern vorhanden:

- Mangelnde Deutschkenntnisse
- Mangelnde berufliche Erfahrungen oder Ausbildungen

- Gut die Hälfte der Frauen vermutet, dass auch diskriminierende Faktoren eine Rolle spielten.

Sehr/eher zutreffende Merkmale aufgrund derer eine Arbeitsstelle (auch) nicht bekommen wurde



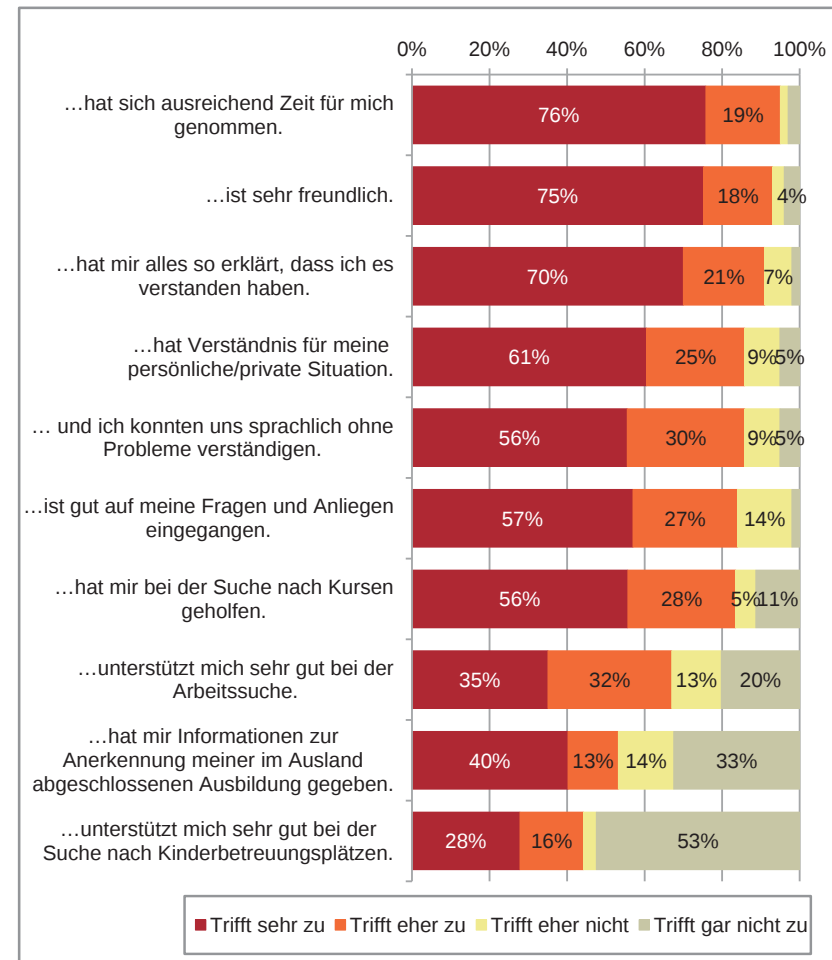
Quelle: L&R Datafile 'Asylberechtigte AMS-Kundinnen' 2017; n=46

# Der Weg ins AMS und Erfahrungen mit AMS-Berater/innen

- Großteil der Frauen hatten im Jahr der Anerkennung ersten Kontakt mit AMS (69%)
- Gründe für zeitliche Lücken zwischen Anerkennung und AMS-Meldung v.a.:
  - Kinderbetreuungs-/Haushaltspflichten
  - Schul- oder weiterführenden Ausbildung
  - Mangelnde Deutschkenntnisse, Teilnahme Deutschkurse
- Hohe Zufriedenheit mit dem Kontakt mit dem/der AMS-Berater/in auf persönlicher Ebene
- Etwas kritischer wird die konkrete Unterstützungsleistung (Arbeitssuche, etc.) durch die AMS-BeraterInnen eingeschätzt

Quelle: L&R Datafile 'Asylberechtigte AMS-Kundinnen', 2017; n=116, n miss/ nicht von Relevanz zwischen 15 und 55

Einschätzungen zur AMS-Berater/in: Mein/e AMS-Berater/in...

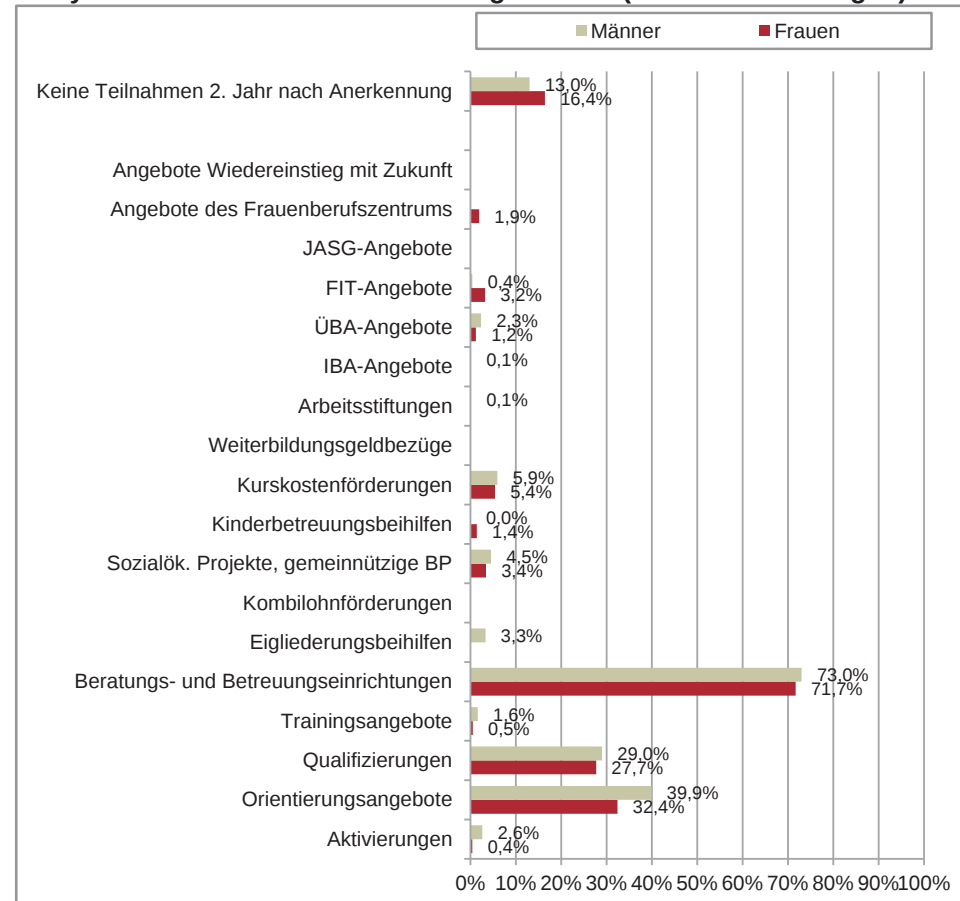


# Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Angeboten des AMS

Geringerer Aktivierungsgrad von Frauen im Vergleich zu Männern

- Keine Teilnahme an AMP Angeboten:
  - Erstes Jahr nach Anerkennung Frauen: 20,4% (Männer: 14,2%)
  - Zweites Jahr nach Anerkennung Frauen: 16,4% (Männer: 13%)
- Wichtige Angebote: Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, Orientierungsangebote, Qualifizierungen
  - Im zweiten Jahr nach Anerkennung nehmen im Vergleich zum ersten Jahr Orientierungsangebote zu und Qualifizierungsangebote ab
- Geringe Relevanz frauenspezifischer Angebote wie FIT, Frauenberufszentrum

Teilnahme an AMP Angeboten im zweiten Jahr nach Anerkennung der Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten 2015 (Mehrfachnennungen)

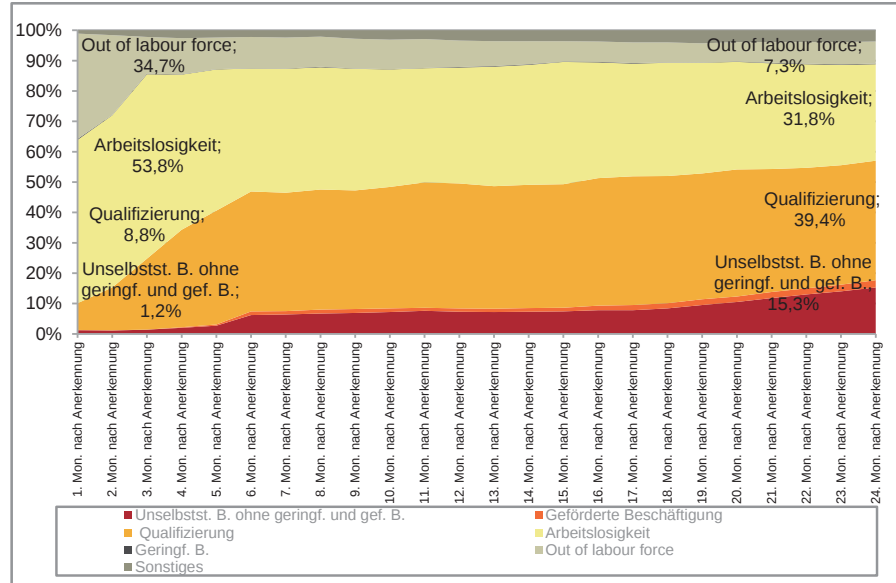
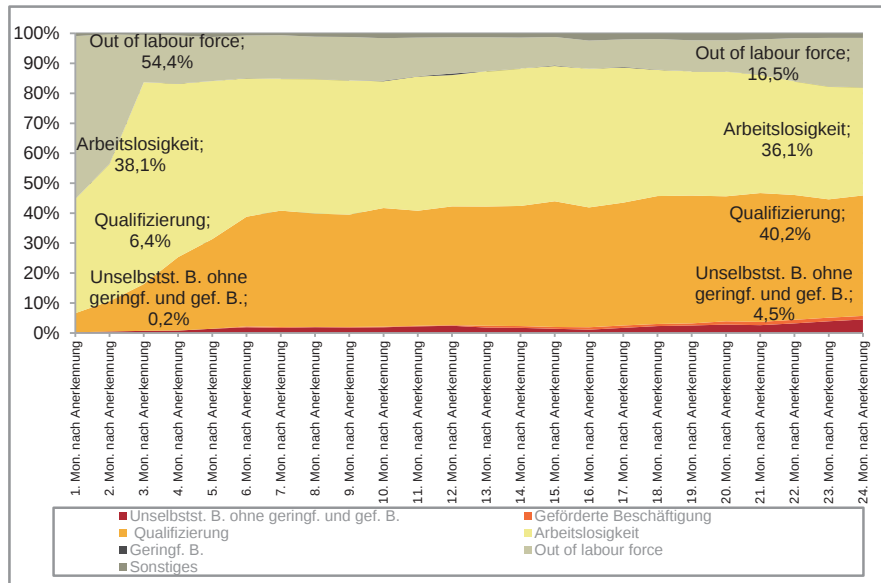


Quelle: L&R Database ‚Asylberechtigte AMS-Kunden/innen 2015‘, 2017; Mehrfachnennungen möglich

# Arbeitsmarktintegration in Österreich I

- Ausgehend von einem sehr geringen Beschäftigungsvolumen am Beginn, erkennbare Beschäftigungszunahmen in den ersten beiden Jahren der Arbeitsmarktteilnahme.
- Frauen im Vergleich zu Männern mit erhöhten Schwierigkeiten konfrontiert (v.a. Frauen mit niedrigem Qualifikationsniveau und junge Frauen bis 24 Jahre)

Überwiegender Arbeitsmarktstatus im Verlauf der Monate 1 bis 24 nach Anerkennung der Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten im Jahr 2015



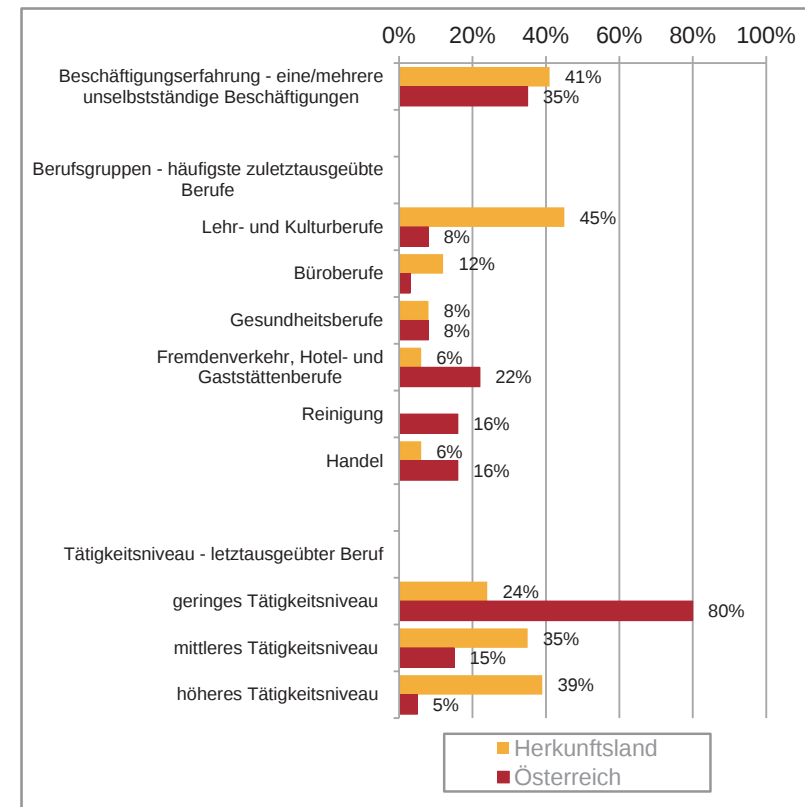
Quelle: L&R Database „Asylberechtigte AMS-Kunden/innen 2015“, 2017

- **Arbeitsmarkterfolg (Personen in unselbstständiger Beschäftigung ohne geringfügige Beschäftigung) am 30. November 2017: Frauen 10,8%, Männer 26,4%**

# Arbeitsmarkterfahrungen im Herkunftsland und in AT

- Arbeitsmarkterfahrungen im Herkunftsland
  - Unselbständige/s Beschäftigungsverhältnis/se: 41%
  - Selbständige/s Beschäftigungsverhältnis/se: 5%
  - Informelle Beschäftigung/en (außerhalb des eigenen Haushaltes): 15%
- Arbeitsmarkterfahrungen in Österreich
  - Jede dritte befragte Frau hat bereits in Österreich gearbeitet resp. befindet sich aktuell in einem unselbstständigen Erwerbsverhältnis.
  - Mehrheitlich geringes berufliches Tätigkeitsniveau
  - Enges berufliches Tätigkeitsspektrum
  - Letzttausgeübte Tätigkeit zu knapp zwei Drittel eine Teilzeitbeschäftigung. Entspricht v.a. bei Betreuungspflichten Arbeitszeitwunsch.
  - Bei Frauen, die bereits im Herkunftsland erwerbstätig waren, sind Merkmale beruflicher De-Qualifizierung erkennbar

Ausgewählte Merkmale unselbstständiger Erwerbstätigkeit im Herkunftsland und in Österreich



Quelle: L&R Datafile 'Asylberechtigte AMS-Kundinnen', 2017; Unselbstständige Beschäftigung Herkunftsland n=48, Unselbstständige AT=40

## Anregungen zur Gestaltung unterstützender Angebote für Frauen mit Fluchthintergrund I

- Die Heterogenität der Zielgruppe wahrnehmen – Diversität und Unterschiedlichkeit anerkennen, nicht werten – beispielsweise durch:
  - Genderkompetente interkulturelle Schulung und Qualifizierung jener, die mit asylsuchenden Frauen arbeiten (AMS-MitarbeiterInnen, Trägereinrichtungen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, ArbeitgeberInnen etc.).
  - Einbindung von Frauen mit Fluchthintergrund und deren Erfahrungen in die Entwicklungsarbeit und den Aufbau arbeitsmarktpolitischer Ansätze, um sicherzustellen, dass die Ansätze auch jene erreichen, die erreicht werden sollen.
- Wahrnehmung und Berücksichtigung von (oft aber nicht nur) frauenspezifischen Hürden bei der Konzeption arbeitsmarktpolitischer Angebote – beispielsweise durch:
  - Ausreichende finanzielle Absicherung, Möglichkeit auch längerfristige berufliche Ausbildungsmaßnahmen existenzsichernd zu unterstützen
  - Begleitende, längerfristige und leistbare Angebote zur Unterstützung bei der Bewältigung psychosozialer, -therapeutischer, psychiatrischer Probleme.
  - Ausreichendes Angebot an bedarfsorientierter Kinderbetreuung.
  - Zeitliche Lage der Kurse welche auf Betreuungsfragen Rücksicht nimmt.

## Anregungen zur Gestaltung unterstützender Angebote für Frauen mit Fluchthintergrund II

- Deutschkurse, Deutschkurse, Deutschkurse – beispielsweise durch:
  - Forcierung von Initiativen zur (alltags-)sprachliche Verbesserung der Deutschkenntnisse – Nachbarinnentreffs, Sprach-Cafes, etc.
  - Forcierung berufsbezogener Deutschkurse
- Arbeitsmarktintegration: Wunsch nach mehr und einer bedarfsorientierten Unterstützung – beispielsweise durch:
  - Forcierung Praktikum, Arbeitserprobung, -training
  - Forcierung Brückenangebote, die einen schrittweisen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen (Arbeitsanforderungen und berufliche Tätigkeiten).
- Forcierung frauenspezifischer arbeitsmarktpolitischer Angebote – beispielsweise durch:
  - Einbindung des sozialen Umfeldes zur Stärkung der Position der (jungen) Frauen: Eltern- und Männerarbeit.
  - Forcierung eines niedrighschwelligen AMS-nahen Frauenraums als bedarfsorientierte Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe.

## Kontakt

### L&R Sozialforschung

A-1060 Wien, Liniengasse 2A/1

Tel: +43 (1) 595 40 40 - 0

Fax: +43 (1) 595 40 40 - 9

<http://www.LRsocialresearch.at>

**Andreas Riesenfelder** | [riesenfelder@lrsocialresearch.at](mailto:riesenfelder@lrsocialresearch.at) | Tel: 01 – 5954040 – 15

**Petra Wetzel** | [wetzel@lrsocialresearch.at](mailto:wetzel@lrsocialresearch.at) | Tel: 01 – 5954040 – 21



L&R Sozialforschung

16



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4



Foto 5



Foto 6



Foto 7



Foto 8



Foto 9



Foto 10



Foto 11



Foto 12



Foto 13



Foto 14



Foto 15



- ### Bildlegende
- 1 & 2: AMS-Forschungsgespräch, 23.3.2018, AMS Österreich
  - 3: Ulrike Huemer & Julia Bock-Schappelwein (WIFO)
  - 4: Martina Maurer (AMS Österreich/FRA), Andreas Riesenfelder (L&R Sozialforschung), Ulrike Huemer & Julia Bock-Schappelwein (WIFO)
  - 5–7: Martina Maurer (AMS Österreich/FRA)
  - 8 & 9: AMS-Forschungsgespräch, 23.3.2018, AMS Österreich
  - 10: Michael Zewell & Nursen Bergler (AMS Steiermark)
  - 11: Nursen Bergler (AMS Steiermark), Anita Bauer & Renate Frank (ZAM Steiermark)
  - 12: Petra Ziegler & Heidemarie Müller-Riedlhuber (Wr. Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung)
  - 13: Andreas Riesenfelder & Petra Wetzel (L&R Sozialforschung)
  - 14: Petra Wetzel (L&R Sozialforschung)
  - 15: Gabriele Straßegger (WK Österreich), Martina Maurer (AMS Österreich/FRA),
  - 16: AMS-Forschungsgespräch, 23.3.2018, AMS Österreich

Foto 16

# TeilnehmerInnen

|      |                              |           |                     |                                                       |
|------|------------------------------|-----------|---------------------|-------------------------------------------------------|
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Elisa     | Aichinger           | Deloitte Consulting GmbH                              |
| Frau | MA                           | Hanife    | Anil                | MA 17 Integration Diversität- Regionalstelle Nord-Ost |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Iris      | Appiano Kugler      | AMS Österreich/PER                                    |
| Frau |                              | Anita     | Bauer               | zam Steiermark GmbH                                   |
| Herr |                              | Martin    | Baumhauer           | Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport   |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Martina   | Bein                | AMS Steiermark/LGS                                    |
| Frau |                              | Nursen    | Bergler             | AMS Steiermark, RGS Graz West und Umgebung            |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Julia     | Bock-Schappelwein   | WIFO                                                  |
| Frau |                              | Bojana    | Bozovic             | Team 4 Projektmanagement                              |
| Frau |                              | Claudia   | Bravo De Edengruber | Universität Wien (Studentin)                          |
| Frau | OSR, DNMS                    | Silvia    | Chudoba             | LSR NÖ/PH NÖ                                          |
| Herr | Dr.                          | Schliber  | Diethart            | SMS Landesstelle Steiermark                           |
| Frau |                              | Jutta     | Emrich              | Start Working                                         |
| Frau | B.A. (Econ.)                 | Judith    | Erlbeck             | Referat Arbeit und Beschäftigung, Magistrat Graz      |
| Frau |                              | Marlene   | Faschingbauer       | Team 4 Projektmanagement                              |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Renate    | Frank               | zam Steiermark GmbH                                   |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Magdalena | Freißmuth           | Verein Frauen für Frauen Burgenland/FBZ Oberwart      |
| Frau |                              | Ina       | Freudenschuss       | AMS Österreich, FRA                                   |
| Frau | MAS                          | Renata    | Fuchs               | Verein zb – zentrum für beratung                      |
| Frau |                              | Susanne   | Genitheim           | Context GmbH, Projekt akt:E                           |
| Frau |                              | Katja     | Gerstmann           | BKA/Frauenangelegenheiten und Gleichstellung          |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Huberta   | Haider              | FEM Süd                                               |
| Herr |                              | Philipp   | Hammer              | arbeit plus                                           |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Elfriede  | Harrer              | waff                                                  |
| Frau |                              | Gerlinde  | Hauer               | AK Wien                                               |
| Frau | Ph.Dr. <sup>in</sup>         | Petra     | Heidler             | ÖJAB                                                  |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> (FH), MSc. | Marie     | Hödl                | Trendwerk GmbH                                        |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> (FH)       | Katharina | Hohensinn           | Perspektive:Arbeit Gewaltschutzzentrum Linz           |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>            | Moluk     | Homayouni           | Context GmbH                                          |
| Frau |                              | Anita     | Hradil              | Universität Wien                                      |

|      |                            |           |                       |                                                                               |
|------|----------------------------|-----------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Frau | DAS                        | Angela    | Ivezic                | Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen, Frauenberatung               |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Margarete | Jansenberger          | Jugend am Werk Steiermark GmbH                                                |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Eringard  | Kaufmann              | knack:punkt Selbstbestimmt Leben Salzburg                                     |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Stephanie | Kiessling             | Frauenabteilung der Stadt Wien MA 57                                          |
| Herr |                            | Christian | Lacina                | BMASGK                                                                        |
| Herr |                            | Robert    | Ladinig               | PRO-GE                                                                        |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Doris     | Landauer              | AMS Wien                                                                      |
| Frau | M.A.                       | Anna      | Lang                  | Caritas Bildungszentrum                                                       |
| Frau | Dipl.Päd. <sup>in</sup>    | Gabriele  | Legat                 | AMS Steiermark/Büro der Geschäftsführung/<br>Gender-Mainstreaming-Beauftragte |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Cornelia  | Linzner               | AMS Wien                                                                      |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Andrea    | Luegmeyer             | update Training                                                               |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Katharina | Luger                 | BMASGK                                                                        |
| Frau | Dr. <sup>in</sup>          | Ingrid    | Machold               | BA für Bergbauernfragen                                                       |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Gabriele  | Mairhofer-Resch       | Landesregierung Steiermark, Büro Frauenlandesrätin Lackner                    |
| Frau |                            | Eva       | Mandl                 | AK Oberösterreich                                                             |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Martina   | Maurer                | AMS Österreich/FRA                                                            |
| Frau |                            | Waltraud  | Max                   | Frauenforum Gänserndorf                                                       |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> (FH), MA | Catrin    | Mayerhofer-Trajkovski | Mayerhofer-Trajkovski                                                         |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Christine | Mayrhuber             | WIFO                                                                          |
| Frau |                            | Gudula    | Mikula                | AMS Wien/RGS 960                                                              |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> MAS      | Heidmarie | Müller-Riedlhuber     | WIAB                                                                          |
| Frau |                            | Simona    | Nastincova            | Wien Work                                                                     |
| Frau |                            | Sultan    | Özsecgin              | Arbeiterkammer Niederösterreich                                               |
| Frau | MA                         | Eva-Maria | Peter                 | AMS Steiermark/RGS Liezen                                                     |
| Frau | Msc.                       | Sabine    | Podhradsky            | AMS Laxenburgerstrasse                                                        |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Heidmarie | Pöschko               | P und P Sozialforschung                                                       |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Michaela  | Prammer-Waldhör       | ibis acam Bildungs GmbH                                                       |
| Frau |                            | Monika    | Prokopp               | Verein sprungbrett                                                            |
| Frau | Mag. <sup>a</sup>          | Anna      | Pucher                | Regionalmanagement Oberösterreich                                             |
| Frau | MA                         | Anna      | Pudelko               | the update training GmbH                                                      |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> MSc      | Verena    | Purer                 | BAB Consulting GmbH                                                           |

|      |                   |            |              |                                                      |
|------|-------------------|------------|--------------|------------------------------------------------------|
| Frau |                   | Uli        | Rebhandl     | Sozialministerium                                    |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Johanna    | Reithner     | Volkshilfe Wien, BBE FAIR                            |
| Herr | Mag.              | Andreas    | Riesenfelder | L&R Sozialforschung                                  |
| Frau |                   | Leopoldine | Rögner       | AMS Wien, RGS Hauffgasse                             |
| Frau | MSc               | Julia      | Rothbauer    | Österreichischer Integrationsfonds                   |
| Frau |                   | Angela     | Ruffer-Weiss | CONTIGO                                              |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Katharina  | Rußwurm      | Caritas Bildungszentrum                              |
| Frau |                   | Michaela   | Schafferhans | Prospect Research & Solution                         |
| Herr | MSc               | Fabian     | Schastok     | Wirtschaftskammer Österreich                         |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Ulrike     | Schmidt      | Caritas Bildungszentrum                              |
| Frau | DSA               | Lieselotte | Schnabl      | FEM Süd                                              |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Sabrina    | Scumaci      | pro mente Wien                                       |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Christina  | Semerda      | BBRZ Reha GmbH                                       |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Maryam     | Singh        | Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen      |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Gertrudis  | Spitzbart    | BMBWF                                                |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Romana     | Steinmetz    | Business Upper Austria, OÖ Wirtschaftsagentur GmbH   |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Gabriele   | Straßegger   | Wirtschaftskammer Österreich                         |
| Herr |                   | René       | Sturm        | AMS Österreich/ABI                                   |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Krista     | Susman       | zb zentrum für beratung                              |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Elena      | Szép         | Miteinander GmbH                                     |
| Frau | DI <sup>in</sup>  | Cornelia   | Tomasek      | FH Campus Wien                                       |
| Frau |                   | Milica     | Tomic        | Beratungszentrum für MigrantInnen – AST Koordination |
| Herr | Ing.              | Ernst      | Traindt      | BPI der ÖJAB                                         |
| Herr |                   | Michael    | Vigl         | Context Impulse am Arbeitsmarkt GmbH                 |
| Frau | DSP               | Karin      | Weninger     | move-ment Personal- und Unternehmensberatung         |
| Frau | Dr. <sup>in</sup> | Ulrike     | Wessely      | BIT                                                  |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Petra      | Wetzel       | L&R Sozialforschung                                  |
| Frau |                   | Inge       | Wiedenhofer  | Team 4 Projektmanagement                             |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Ulrike     | Würzburger   | B7 Arbeit und Leben                                  |
| Herr | MSc.              | Michael    | Zewell       | AMS Graz Ost                                         |
| Frau |                   | Petra      | Ziegler      | WIAB                                                 |
| Frau | Mag. <sup>a</sup> | Sylvia     | Zweng        | AMS Jugendliche 970                                  |